



Agil und mobil
und (k)ein bisschen weis(s)e



20 JAHRE SENIOREN RAT
DER STADT FÜRTH

WIR PFLEGEN UND BETREUEN PROFESSIONELL UND MIT HERZ.

Pflegezentrum Stift am Südpark

Steubenstraße 31

90763 Fürth

Telefon: 0911 - 95 09-0

- Vollstationäre Pflege,
- Kurzzeitpflege,
- Urlaubspflege,
- Krankenhausnachsorge



Ambulanter Pflegedienst in der Metropolregion

Fichtenstraße 18a

90763 Fürth

Telefon: 0911 - 50 72 38-0

- Grund- /Behandlungspflege,
- Hauswirtschaftliche Versorgung,
- Verhinderungspflege,
- Krankenhausvermeidungspflege,
- Pflegeberatung,
- Palliativpflege



Dienstleistungen für Senioren

Fichtenstraße 18a

90763 Fürth

Telefon: 0911 - 66 04 93-0

- Speisenversorgung,
- Reinigung,
- Hausmeisterservice,
- Einkaufsgänge,
- Begleitung,
- Haustierversorgung u.v.m.



GRUSSWORT

»WICHTIGER
IMPULSGEBER &
BEDEUTSAMES
BINDEGLIED«

DR. THOMAS JUNG,
OBERBÜRGERMEISTER



Es war ein zukunftsorientierter Schritt, als am 13. Dezember 1995 in der Stadthalle mit dem Seniorenbeirat eine demokratische Interessenvertretung für ältere Menschen gewählt wurde. Das Ganze geschah in einer Zeit, als der demografische Wandel noch kein großes Thema war. Im Gegensatz zu heute! Doch in der Kleeblattstadt hat man schon damals die Zeichen der Zeit erkannt.

Der Seniorenbeirat, der später das Wörtchen „bei“ abgab, hat sich von Beginn an als Lobby für ältere Menschen verstanden. Die Themen – vom Wohnen über die kulturelle Teilhabe, die Integration oder Stadtentwicklung bis hin zu Verkehr oder Umweltschutz – sind inzwischen nicht nur für alle Gesellschaftsschichten relevant, der Seniorenrat steht auch exemplarisch für die enge Vernetzung älterer Menschen aus ganz unterschiedlichen Berufsgruppen, Parteien und Konfessionen. Er ist zudem wichtiger Impulsgeber und bedeutsames Bindeglied zwischen Politik, Verwaltung und Senioren. Beharrlichkeit und Einsatzwillen waren und sind nötig, um auch oftmals mühsame Wege zu

gehen, Sponsoren zu finden und schwierige Verhandlungen zu führen. Dabei hat es der Seniorenrat verstanden, unterschiedliche Akteure zusammen zu bringen, um zum gewünschten Erfolg zu kommen. Dieses Engagement und die Bereitschaft, sich nach Kräften ehrenamtlich und zum Wohle der Gemeinschaft einzubringen, zeichnen die Mitglieder des Gremiums aus.

Dafür spreche ich dem Seniorenrat im Namen der Stadt und auch ganz persönlich besonderen Dank aus und freue mich auf mindestens weitere 20 Jahre guter, konstruktiver und fruchtbarer Zusammenarbeit zum Wohle unserer Kleeblattstadt.

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Th. Jung', written over a light-colored background.

Dr. Thomas Jung

GRUSSWORT

»WIR MÜSSEN
DAS MITEINANDER
UND DEN DIALOG
FÖRDERN«

ELISABETH REICHERT,
REFERENTIN FÜR SOZIALES,
JUGEND UND KULTUR



Ältere Menschen waren nie so zahlreich, so gut ausgebildet, so fit und so engagiert wie heute. Aber nicht alle Seniorinnen und Senioren leben aktiv auf der „Sonnenseite des Lebens“. Viele von ihnen brauchen unsere Hilfe und Unterstützung. Jetzt und auch in Zukunft.

Seit 20 Jahren setzt sich der Seniorenrat der Stadt Fürth in bemerkenswerter Weise unermüdlich und tatkräftig für die Belange älterer Menschen in unserer Stadt ein. Vieles wurde angeregt, aufgebaut und ist mittlerweile zu einem wichtigen, lebendigen Teil unserer Stadtgesellschaft geworden. Als zuständige Referentin für Soziales, Jugend und Kultur möchte ich mich für diese Leistungen bei allen aktiven und ehemals aktiven Mitstreiterinnen und Mitstreitern des Seniorenrates von ganzem Herzen bedanken.

Blicken wir gemeinsam in die Zukunft, sehen wir uns konfrontiert mit neuen Themen und neuen Herausforderungen. Der demografische Wandel – unter besonderer Berücksichtigung der Integration der zu uns gekommenen Flüchtlinge – erfordert von uns in den kommenden Jahren eine kontinuierliche Anpassung und innovative Ansätze in der Gestaltung unseres Gemeinwesens. Neben einer stärkeren gesellschaftlichen Teilhabe und mehr Mitgestal-

tungsmöglichkeiten für ältere Menschen brauchen wir vor allem ein noch intensiveres Gemeinschafts(er)leben. Wir müssen das Miteinander und den Dialog fördern zwischen Menschen verschiedener Generationen, unterschiedlicher Herkunft und Religionszugehörigkeit, zwischen Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen, zwischen Helfenden und Hilfe Bedürftigen, Wohlhabenden und Ärmeren.

Das Sozialreferat, unser Amt für Soziales, Wohnen und Seniorenangelegenheiten, die neue „Fachstelle für Seniorinnen und Senioren und die Belange für Menschen mit Behinderung“ werden diese anspruchsvollen Aufgaben gemeinsam und in kooperativer Abstimmung mit dem Seniorenrat der Stadt Fürth zielstrebig angehen.

Ich freue mich auf die weitere zukünftige Zusammenarbeit.

Ihre

Elisabeth Reichert

GRUSSWORT

»ES GEHT
DARUM, DIE
POLITIK SENSIBEL
ZU MACHEN«

DR. MED. GERHARD GRABNER
VORSITZENDER DER LANDES-
SENIOREN-VERTRETUNG
BAYERN



In der Geschichte unserer Heimatstadt Fürth gibt es eine humanitäre Tradition, in der seit Jahrhunderten engagierte Bürger sich um die Sorgen und Nöte ihrer Mitmenschen annehmen. Mit Einrichtungen wie einem Siechenhaus an der Pegnitz bis zu unseren Wohlfahrtsverbänden und Krankenhäusern konnte den Alten und Kranken geholfen werden. Beispielhaft waren die bis heute bestehenden Stiftungen großzügiger Bürger.

Mit der Gründung des Fürther Seniorenrates wurde diese gute Fürther Tradition wieder belebt. Eines unserer Ziele ist es, unseren älteren Mitbürgern Angebote zu machen und Unterstützung bereitzustellen, damit sie ihr Alter gut gestalten können. Es geht aber auch darum, die Politik sensibel zu machen für die speziellen Bedürfnisse und Anliegen älterer Menschen.

Das Bayerische Sozialministerium hat hierfür einen Leitfaden für soziale Seniorenpolitik entwickelt. Mit großem persönlichen Einsatz ist es gelungen, viele Kommunen in unser Konzept mit einzubinden. Es entstanden zahlreiche Seniorenräte in den Städten und Gemeinden, die sich im Sinn unserer Ziele engagieren. Darüber hinaus nahmen wir Kontakt mit den sozialpolitischen Sprechern der Parteien im Bayerischen Landtag auf, um unsere Anliegen

vorzutragen. Außerdem suchten wir das Gespräch mit geriatrischen Fachleuten in ganz Bayern.

Eine Seniorenakademie wurde gegründet, wir konnten Projekte wie „Wohnen im Alter“, „Mobilität im Alter“ sowie „Reha für Senioren“ initiieren. Dass die Arbeitsgemeinschaft Geriatrie Bayern e.V. sowie der Landessportbund unsere Ziele unterstützen, wofür wir ihnen danken, gibt unseren Aktivitäten zusätzlichen Schwung.

Unser Dank gilt vor allem unseren engagierten Mitarbeitern, die sich mit aller Kraft und all ihren Ideen eingesetzt haben, um die Lebensqualität der älteren Mitbürger zu verbessern.

Im Mai 2015 wurde ich als Seniorenrat aus Fürth zum 1. Vorsitzenden der LandesSeniorenVertretungBayern gewählt. So kann ich auf dieser Ebene unsere seniorenpolitische Erfolgsarbeit gemeinsam mit den Seniorenräten der Kommunen fortsetzen.

Ihr

Dr. med. Gerhard Grabner



**Kreisverband
Fürth – Stadt e.V.**

**Der Kreisverband
der AWO Fürth–Stadt ist seit mehr
als 30 Jahren Träger und erfahrener Anbieter,
sowie attraktiver Arbeitgeber im Bereich der Seniorenhilfe.**

In unserem **Fritz–Rupprecht–Heim** und **Wohnstift Käthe–Loewenthal** in Fürth/Burgfarnbach bieten wir in barrierefreien Ein- und Zweibettzimmerappartements für Senioren Plätze, in denen diese von unseren bestens ausgebildeten Mitarbeitern selbstbestimmend betreut werden.

Aufgrund der idyllischen Lage können Sie sich in unseren großzügigen Grünanlagen oder im nahegelegenen Schlosspark Burgfarnbach erholen und den Nachmittag in unseren Cafés genießen.

Für die Menschen zuhause steht unser **ambulanter Pflegedienst** bereit und kommt gerne zu einem Beratungsgespräch zu Ihnen.

Wir freuen uns auf Sie!

AWO Fritz– Rupprecht–Heim
Graf–Pückler–Limpurg–Str. 77
90768 Fürth
Telefon 0911 8910 5000

Wohnstift Käthe– Loewenthal
Am Schlosspark 25
90768 Fürth
Telefon 0911– 8910 6000

AWO Häusliche Pflege
Friedrich– Ebert– Straße 158–162
90762 Fürth
Telefon 0911 8910 2000

AWO Kreisverband Fürth–Stadt e.V., Hirschenstraße 24, 90762 Fürth
oder per Mail an info@awo-fuerth.de; Telefon: 0911–8910–1000

www.awo-fuerth.de

GRUSSWORT

»VIELES WURDE
ERREICHT, DOCH
ES GIBT NOCH
VIEL ZU TUN«

ALFONS KIRCHNER, VORSITZENDER
DES SENIORENRATS FÜRTH



Der Seniorenrat Fürth kann auf 20 Jahre produktive Arbeit zurückblicken. Kaum gegründet, am 13. Dezember 1995, stieg das Interesse an unserer Tätigkeit rasch. Der Seniorenrat entwickelte sich zum gefragten Ansprechpartner in Fürth wie auch für andere Kommunen. Es wurden Ausschüsse gebildet und die Themen verteilt. Ein besonderes Augenmerk richten wir nach wie vor auf die Tätigkeit der Alten- und Pflegeheime in Fürth.

Wir konnten in vielen gesellschaftlichen Bereichen Erfolge erzielen. Der Seniorenrat befasst sich beispielsweise mit Fragen zur Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs, den Problemen behinderter Senioren sowie dem kulturellen Angebot. Immer wieder werden Befragungen bestimmter Altersgruppen zu statistischen Zwecken unternommen. Mehrmals in der Woche finden Sprechstunden im Büro des Seniorenrats statt.

Als großen Erfolg sehen wir das von uns initiierte hauptamtliche Seniorenbüro in Fürth an, das mit Elke Übelacker als zentrale Ansprechpartnerin der Kommune für ältere Menschen besetzt war. Dass Frau Übelacker ihr Amt mit

Wirkung vom Mai 2015 abgegeben hat, kann ich nur bedauern. Wir haben sehr gut miteinander gearbeitet, sie war eine tolle Kraft, und ich glaube, es wird für die Stadt nicht leicht sein, sie zu ersetzen. Betrachtet man die Nachbarstädte, so ist in Fürth in diesem Bereich nach wie vor ein großer Nachholbedarf.

Nicht unerwähnt bleiben darf, dass ein Fürther „Urgestein“ an die Spitze der LandesSeniorenVertretungBayern (LSVB) berufen wurde. Dr. Gerhard Grabner wurde bei der Delegiertenversammlung in Nürnberg zum Landesvorsitzenden gewählt. Dieses erfreuliche Ergebnis sollte unsere kommunalen Vertreter dazu anspornen, der Seniorenarbeit in Fürth mehr Aufmerksamkeit zu schenken. Wir können auf eine stolze Bilanz zurückblicken. Vieles wurde erreicht, doch es gibt noch viel zu tun – gehen wir es an!

Ihr

Alfons Kirchner



Der Ansatz der Geriatrie ist ganzheitlich: Ein multiprofessionelles Team aus Ärzten, Pflegekräften und Therapeuten arbeitet Hand in Hand mit Sozialdienst, Psychologen und Seelsorgern.



innovativ | familiär | kompetent

Akutgeriatrie und Rehabilitation

Am Klinikum Fürth wurden 2012 die Behandlungsmöglichkeiten für betagte und multimorbide Patienten durch Eröffnung der Akutgeriatrie erweitert. Die Station arbeitet seither erfolgreich und wird in diesem Jahr auf 30 Betten in ebenerdigen, behindertengerechten Räumen vergrößert. Zusammen mit der Geriatrischen Rehabilitation bildet sie, unter der Leitung von Chefarzt Dr. med. Peter Neumeier, die Fachabteilung Geriatrie.

Geriatrie ist der Zweig der Medizin, der auf die Behandlung verschiedenster alterstypischer Diagnosen durch ein multiprofessionelles Team spezialisiert ist. Zu Beginn steht stets eine umfangreiche und ganzheitliche Befundaufnahme (geriatrisches Assessment), aus der ein Therapieplan entwickelt wird. Ziele der stationären Behandlung oder der Rehabilitation sind die Wiederherstellung von Selbstständigkeit im Alltag, die Verminderung von Pflegebedürftigkeit und der Gewinn an Lebensqualität. Wenn nötig, werden Hilfsmittel beantragt und die häusliche oder pflegerische Weiterversorgung organisiert.



Klinikum Fürth | Fachabteilung für Geriatrie | Jakob-Henle-Str. 1 | 90766 Fürth
Tel: 0911 7580 1700 | E-Mail: geriatrie@klinikum-fuerth.de
www.klinikum-fuerth.de

GRUSSWORT ...		
... des Oberbürgermeisters Dr. Thomas Jung	1	●
... der Referentin für Soziales, Jugend und Kultur Elisabeth Reichert	2	●
... des Vorsitzenden der LandesSeniorenVertretungBayern LSVB	3	●
... des Seniorenratsvorsitzenden Alfons Kirchner	5	●
INHALTSVERZEICHNIS	7	●
BRANCHENVERZEICHNIS/IMPRESSUM	9	●
VORWORT: MEHR RESPEKT VOREINANDER	11	●
20 JAHRE SENIOREN RAT – GROSSES FEST ZUM 20. GEBURTSTAG	13	●
DER SENIOREN RAT DER STADT FÜRTH	14	●
Zum siebten Mal in den Startlöchern - von der Gründung bis Heute	14	●
So haben wir uns organisiert - Der Vorstand und die Arbeitsausschüsse	15	●
Die Gremien	17	●
Programm des Seniorenrates von 2014 bis 2017	17	●
Die Mitglieder des Seniorenrates	18	●
Der Weg zu uns – die Erreichbarkeit des Seniorenrates	21	●
Das Funktions-Diagramm	21	●
Aller Anfang ist schwer – unser Anfang war hart	22	●
GESUNDHEIT, ERNÄHRUNG & VERBRAUCHERSCHUTZ	26	●
KULTUR, TEILHABE, INTEGRATION UND GENERATIONENDIALOG	28	●
Kultur-Treff	28	●
Kunst am Dienstag – Zu alt für junge Kunst?	31	●
Montagskino für Senioren	33	●
„Wir (Nach)-Kriegskinder“	33	●
SICHERHEIT & VERKEHR	34	●
Ausgezeichnete Arbeit	35	●
Zusammenarbeit mit „SiSenior“	35	●
E-Servicemobil für den Friedhof Fürth	35	●
Osttunnel als Hauptachse	35	●
Gerontologischer Testanzug	35	●
Aktion mit Flugblättern „Sicher + Fair“	37	●
Radfahrverkehrskonzept für Fürth	37	●
„Auch im Alter fit am Steuer“	39	●
Die netten Toiletten in Fürth	39	●
„Wilder“ Fahrradweg zwischen Luisen- u. Gabelberger Straße	39	●
STADTENTWICKLUNG-, PLANUNG, NATUR- UND UMWELTSCHUTZ	40	●
WOHNEN IM ALTER, SOZIALES UND BERATUNG	42	●
Forderung: Ein Seniorenpolitisches Gesamtkonzept	42	●
Patientenverfügung, Vollmacht zur Vorsorge, Betreuungsvollmacht, Bankvollmacht, Erbrecht und Testament	45	●
Die Städtische Fachstelle für Seniorenarbeit	48	●
Herausforderungen an die Gesellschaft – Chance durch Wandel	50	●
Alt kann was, was Jung nicht kann – Lernen bis ins hohe Alter	53	●
DAS EHRENAMT	55	●
KRITISCHES & HUMORIGES SEIT BESTEHEN DES SENIOREN RATES	58	●
Witze	58	●
Glosse – verrückte Alte?	59	●
Deutliche Worte	60	●
Grüße eines Älteren – Wenn auch Sie alt werden ...	U3	●





Entspannen Sie sich - und überlassen Sie uns Ihre Hausaufgabe.

Wer seine Immobilie verkaufen möchte, ist bei Engel & Völkers an der besten Adresse – und kann sich entspannt zurücklehnen. Nicht nur, weil unsere Experten Ihr Objekt richtig einzuschätzen wissen. Sondern auch, weil unser internationales Netzwerk uns den Zugang zu einem großen, solventen Kundenkreis ermöglicht. Wir beraten und begleiten Sie von der fundierten Marktpreiseinschätzung bis zum erfolgreichen Vertragsabschluss. Könnte es einen besseren Grund geben, Ihre Hausaufgabe in unsere Hände zu legen?



Engel & Völkers
Büro Fürth

Friedrichstr. 24 • 90762 Fürth
Tel.: 091 1-78 74 580 • www.engelvoelkers.com/fuerth

Liebe Leser, Sie finden hier einen Querschnitt regionaler Betriebe aus Handel, Dienstleistung, Handwerk und Industrie nach Branchen sortiert. Diese Unternehmen erst haben die kostenlose Erstellung und Verteilung dieser Broschüre ermöglicht!

Autohaus

– RA Röder Automobile GmbH & Co. KG 54

Apotheke

– ABF, Apothekerin Eva Schreier e.K. 24
 – Alpha Apotheke 20
 – Adler Apotheke Fürth 20
 – Apotheke am Stadtwald 30
 – Bavaria Apotheke 30
 – Kleeblatt Apotheke 30
 – St. Pauls Apotheke 24

Arbeiterwohlfahrt

– AWO Fürth, Fritz Rupprecht Heim 4

Bayerisches Rotes Kreuz

– Bayerisches Rotes Kreuz,
 BRK Kreisverband Fürth 20

Buchhandlung

– Buchhandlung Jungkunz OHG 36

Caritas

– Caritasverband für Stadt- und
 Landkreis Fürth e.V. 52
 – Caritasverband Nürnberg e.V. 52

Elektrogeräte

– Einzelhandelshaus Händel
 Dieter Mehl e.K. 36

Ergotherapie

– Ergotherapie Praxis Ute Schmidt 24

Friseur

– Salon Ani 52

Gardinen

– Textil Müller 36

Gastronomie

– Land in Sonne 38
 – SAMOCCA Fürth 38

Häuslicher Pflegedienst

– Das Pflegeteam Anita Ettner 30
 – Pflege 24 Stunden 16

Hautarzt

– Praxis Dr. med. Barbara
 Steen-Schuberth 24

Heilpraktiker

– Naturheilpraxis Maria-Gabriele Ott 24

Hörgeräte

– Hörspectrum Fiedler 38
 – Hörwerk GmbH 36

Immobilien

– A. Berlet GmbH 54
 – BayernCare Immobilien GmbH & Co. KG 12
 – EV Casa GmbH-Lizenzpartner der
 Engel & Völkers Residential GmbH 8
 – sontowski & partner GmbH 12

Kino

– Bahr & Ilg GbR –
 Senioren-Montagskino 32

Krankengymnastik

– Praxis für Krankengymnastik
 Ursula Schmidt-Staudt 24

Krankenhaus

– Fachklinik für Orthopädie &
 Chirurgie Schön Klinik Nürnberg Fürth 16
 – Klinikum Fürth 6

Modehaus

– Stadelner Modehaus 52

Öffentlicher Nahverkehr

– infra Fürth Verkehr GmbH 32

Optiker

– Optik Hosemann 36

Physiotherapie

– Praxis für Physiotherapie
 Jürgen Beck & Marion Haupt 30
 – Physiotherapie Susanne Machowetz ... 30

Recht & Steuer

– Benzinger Kuhl & Partner 32
 – Rechtsanwälte Dr. Ralph Balzer,
 Astrid Kolb, Roland Kretsch 32

Supermarkt

– Norma Lebensmittelfilialbetrieb
 Stiftung & Co. KG 52

Schreinerei

– Schreinerei Kießling 32

Schneiderei und Zubehör

– Die Nähstube 38

Seniorenwohnanlage

– Curanum Seniorenresidenz
 Rosenstraße 44
 – Kursana Wohnstift
 gemeinnützige GmbH 10
 – Phönix Seniorenzentrum
 Frommüllerstraße GmbH 44
 – Seniorendomizil Haus Maximilian 30

Seniorenpflege

– Bayern Stift Service
 Gesellschaft GmbH U2

Tiernahrung

– Das Futterhaus 38

Volkshochschule

– Volkshochschule Fürth gGmbH 32

Wohnungsbaugesellschaft

– Wohnungsbaugesellschaft
 der Stadt Fürth 54

IMPRESSUM

SPM Verlag

Bürgernahe Öffentlichkeitsarbeit

Herausgeber:

SPM Verlag e.K. in Zusammenarbeit mit dem Seniorenrat der Stadt Fürth. Änderungswünsche, Anregungen und Verbesserungen für künftige Auflagen nimmt der Seniorenrat oder der Verlag gerne entgegen.

Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen sind – auch auszugsweise – nicht gestattet. Nachdruck oder jede Art von Reproduktion, gleich ob Fotokopie, Mikro-

film, Datenerfassung, Datenträger oder Internet, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages!

Gesamtherstellung:

SPM Verlag e.K.
 Geschäftsführer Raimond Heinzl
 Hansastraße 19, 91126 Schwabach
 Telefon 091 22/88 88-30
 Telefax 091 22/88 88-31
 E-Mail info@spm-verlag.de
 Internet www.spm-verlag.de

Wir erstellen:

Broschüren zur Bürgerinformation und zum Thema Bauen und Wohnen, Image und Jubiläumsbroschüren, Familien- und Seniorenwegweiser, Chroniken und Wirtschaftsstandortmagazine, Freizeit- und Wanderkarten sowie Tourismusbroschüren und Stadt- und Gemeindepläne.

Bereitstellung**der Bilder:**

Seniorenrat der Stadt Fürth,
 Reinhold Schulz, Vermessungsamt
 Stadt Fürth, Bürgermeister- und Presseamt
 der Stadt Fürth, Sparkasse Fürth, Fotolia

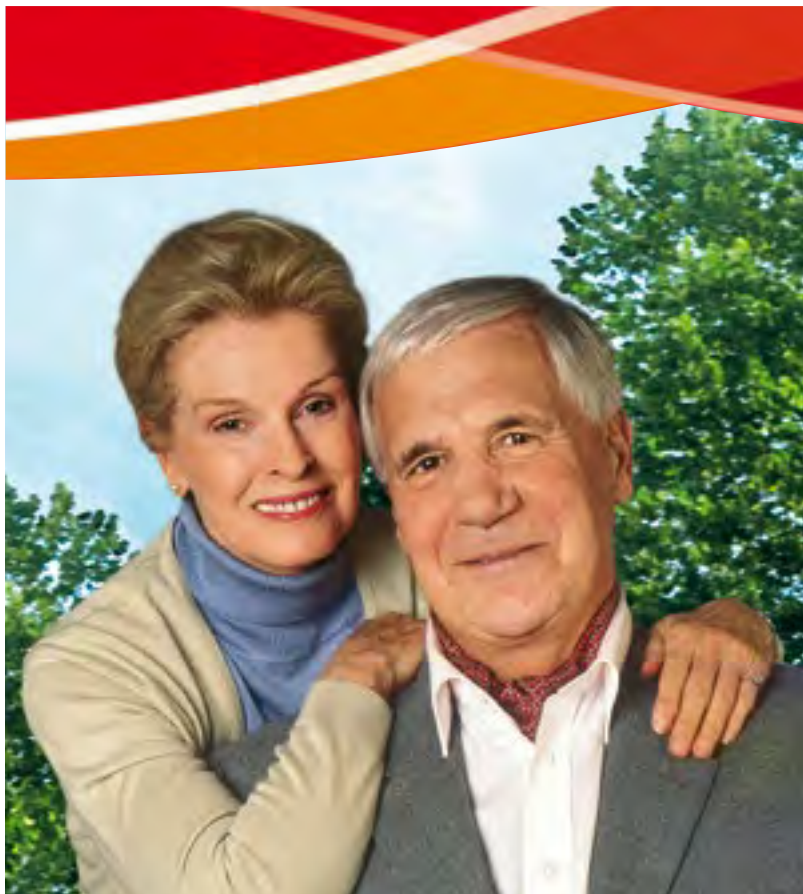
Redaktion:

Sonderausschuß Festschrift: Ulrich Schuberth (stellv. Vorsitzender), Adi Meister (langjähriger Seniorenratsvorsitzender), Erika Schneider (ehem. Seniorenratsvorstand), Reinhold Schulz (ehem. Seniorenrat), Horst Mayer (freier Journalist und Autor), SPM Verlag e.K. (Nicole Salamon)

Gestaltung: SPM Verlag e.K. – Nicola Roller

Ausgabe: 1. Auflage / 2015 – 8.000 Stk.

Copyright: SPM Verlag e. K.



*Beratungen sind jederzeit
nach Absprache möglich*

Residenz-Wohnen für mehr Lebensqualität im Alter

Die Kursana Residenz Fürth bietet Ihnen anspruchsvollen Wohnkomfort im eigenen Appartement mit vielen Serviceleistungen inklusive. Sie leben unabhängig und selbstständig und genießen gleichzeitig die Sicherheit und Geborgenheit in der Gemeinschaft. Auch im Pflegefall sind Sie hier rundum jederzeit bestens versorgt. Lassen sie sich verwöhnen. Die Residenz bietet Ihnen allen Komfort.

Für ein persönliches Beratungsgespräch stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

- Wohnen mit Service
- Pflege im Appartement
- Pflege-Wohnbereich
- Kurzzeit- / Verhinderungspflege
- Erholungspflege
- Appartements von 30– 67 qm
- Restaurant und Café
- Schwimmbad und Sauna
- TÜV-zertifiziert

Kursana Residenz Fürth, Foerstermühle 8, 90762 Fürth
Telefon: 09 11. 75 87 - 0, E-Mail: kursanafuerth@dussmann.de, www.kursana.de

Mein sicheres Zuhause.

KURSANA
RESIDENZ

MEHR RESPEKT VOR EINANDER!

Was kommt nach Jugend, Leistung, Fitness, Produktivität? Das Alter. Wir brauchen eine Gesellschaft, in der die Alten nicht Angst haben müssen, in die Wüste geschickt zu werden.

Diese Broschüre ist kein Ratgeber, sondern eine Publikation aus festlichem Anlass. Die erste Festschrift der Welt erschien 1640 in Leipzig anlässlich des 200-jährigen Jubiläums der Erfindung der Buchdruckerkunst – mit Beiträgen vieler deutscher Dichter. Statt der Poeten haben hier Mitglieder des Fürther Seniorenrats zur Feder gegriffen und in etlichen Beiträgen die Bandbreite ihrer Aktivitäten in 20 Jahren aufgezeigt. Agil und mobil, ohne viel Lobhudelei, durchaus selbstkritisch, aber auch zu Dank verpflichtet gegenüber Behörden, Vereinen und Verwaltung.

Es ist viel vom demografischen Wandel die Rede, auch in diesem Heft. Es wird viel geredet von der „Vergreisung der Gesellschaft“, als sei ein langes Leben eine ganz schreckliche Vorstellung. Gewiss: Im Jahr 2050 werden in Europa mehr als 70 Millionen Menschen (rund 15%) über 80 Jahre alt sein. Wir wissen aber auch, dass „eine längere

gesunde und aktive Lebensspanne Chancen und Wachstumspotentiale erhöht“, so Axel Supan, Direktor des Mannheimer Forschungsinstituts für Ökonomie und demografischen Wandel. Mit folgenden Aussichten: Flotte 70er verreisen wie die Weltmeister oder hocken als Studenten in der Uni. Flotte 80er genießen den Rotwein am Abend oder tanzen fröhlich in die Nacht. Und flotte 100er steigen im Altenheim aus dem Fenster.

Und was vernimmt man noch? „Kinder sind unsere Zukunft“ – das hört man in der Politik jeden Tag. Aber das ist nur die halbe Wahrheit. Zum Ganzen gehört auch, wie Journalist Heribert Prantl in der „Süddeutschen“ schreibt: „Auch die Alten sind unsere Zukunft, denn die Zukunft ist das Alter. Der Respekt vor den Kindern und der Respekt vor den Alten gehören einfach zusammen. Es ist das Band, welches das Leben umspannt.“ *Horst Mayer*

DANKSAGUNG



Wir bedanken uns bei allen, die uns in den vergangenen 20 Jahren tatkräftig und mit viel Engagement, Verständnis, Geduld, Ideen und Ratschlägen unterstützt und begleitet haben. Wir hoffen, dass wir auch in Zukunft weiterhin auf zahlreiche Verbündete für die Belange der Senioren in Fürth bauen können.



Hopfengärten

Seniorenwohnanlage Fürth

Nutzen Sie die Qualität und Professionalität einer modernen Seniorenwohnanlage in der Stadt Fürth.

- 41 seniorengerechte Eigentumswohnungen
- Bedarfsgerechte Ausstattung
- Fertigstellung 4. Quartal 2015

Informationen direkt am Gelände,
Schwabacher Straße, Fürth,
sonntags 14 – 16 Uhr

Nur noch wenige Wohnungen verfügbar!



www.bayerncare.de **BayernCare**® 09131 7775-31



Klassikgärten

Wohnen in Fürth

Jetzt besichtigen

Info-Palais geöffnet:

sonntags 14 – 16 Uhr,
Dambacher Straße, Fürth

Immotions by
Sebastianstraße 31, 91058 Erlangen

S&P sontowski
& partner
GROUP

09131 7775-55
www.klassikgaerten.de

GROSSES FEST ZUM 20. GEBURTSTAG

Auch wenn das ehrenamtliche Engagement nicht immer entsprechend honoriert wurde, auch wenn ab und an mal Steine im Weg lagen – der Seniorenrat Fürth hat in den vergangenen 20 Jahren vieles bewirkt, auf den Weg gebracht und erreicht. Diese Erfolge und der 20. Geburtstag sollen nun mit einem Festprogramm in der Fürther Stadthalle am 13. Dezember 2015 gefeiert werden.

Tagesordnung der Feierlichkeiten

13. Dezember 2015, 15.00 bis 18.30 Uhr in der Stadthalle Fürth – kleiner Saal

1. Begrüßung und Moderation: Horst Mayer

2. Musik mit der Gruppe „Saxophonista“

3. Grußworte Alfons Kirchner
Vorsitzender des Seniorenrats Fürth

Dr. Thomas Jung
Oberbürgermeister

Elisabeth Reichert
Referentin für Soziales, Jugend und Kultur

Dr. Gerhard Grabner
LandesSeniorenVertretungBayern

7. Musikstück

8. Schluss-Moderation

Gemütliches Beisammensein im Wintergarten
mit Catering, Ende gegen 18.30 Uhr

4. Musikstück

5. Moderation

6. Dialog „Pro und Contra“ zum Thema „Älterwerden
in Fürth“ (oder ein sozialpolitischer Stadtrundgang)
Referenten: Pfarrer Rudolf Koch und Dekan André Hermany

**Senioren
Rat** der Stadt Fürth

ZUM SIEBTEN MAL IN DEN STARTLÖCHERN

Seit 1995 kümmert sich der Seniorenrat um die Belange älterer Menschen in Fürth. Nach einer steinigen Anfangszeit hat sich der engagierte Seniorenrat zu einer nicht mehr aus dem politischen und gesellschaftlichen Leben weg zu denkenden Institution in der Stadt Fürth entwickelt.

VON DER GRÜNDUNG BIS HEUTE

Am 13. Dezember 1995 wurde der erste Seniorenrat der Stadt Fürth ins Leben gerufen. Ein halbes Jahr zuvor, im Juli, hatte der Stadtrat unter der Leitung von Oberbürgermeister Uwe Lichtenberg die Satzung für den Seniorenrat verabschiedet. Zwar gab es Bedenken, aber diese konnten nach eingehender Diskussion ausgeräumt werden.

Besonders der Einwand, der Seniorenrat würde sich zur konkurrierenden Interessenvertretung des Stadtrats entwickeln, erwies sich als unbegründet. Besonders hervorzuheben ist die Beharrlichkeit, mit der sich die Arbeiterwohlfahrt (AWO) für das Zustandekommen eines Seniorenrats einsetzte. Nachdem die Initiatoren, die Fraktionen des Stadtrats sowie die Verwaltung ihren Willen zur Zusammenarbeit bekundet hatten, stand der Gründung nichts mehr im Weg.

Bisher wurde sieben Mal ein neuer Seniorenrat bestimmt:

1995 bis 1998

Werner Mahr wird zum Vorsitzenden gewählt

1999 bis 2001

Werner Mahr und Adi Meister teilen sich den Vorsitz

2002 bis 2004

Adi Meister wird als Vorsitzender bestätigt

2005 bis 2007

Adi Meister übernimmt den Vorsitz zum dritten Mal

2008 bis 2010

Adi Meister übernimmt den Vorsitz zum vierten Mal

2011 bis 2013

Hans Heidötting wird zum Vorsitzenden gewählt

2014 bis 2017

Alfons Kirchner leitet den neuen Seniorenrat

Der jüngste Seniorenrat wurde am 23. Januar 2014 gewählt. Dabei bestimmten 87 Delegierte aus 19 Seniorenorganisationen 30 Kandidaten zu Seniorenräten. Zur Wahl traten 37 Kandidaten an, sieben stehen als Ersatz-Seniorenräte zur Verfügung. Bei der konstituierenden Sitzung am 24. Februar 2014 unter Leitung von Referentin Elisabeth Reichert (Soziales, Jugend und Kultur) wurde der Vorstand für vier Jahre gewählt.



Der grüne Markt
mit dem
Gauklerbrunnen

SO HABEN WIR UNS ORGANISIERT

DER VORSTAND:

Der Vorstand ist das geschäftsführende Organ und führt die laufenden Geschäfte. Er vertritt den Seniorenrat gegenüber dem Oberbürgermeister, der Stadtverwaltung, dem Stadtrat, den Fraktionen, den Verbänden und Einrichtungen sowie gegenüber der Fürther Bevölkerung. Der Vorstand entscheidet über die Mitarbeit ehrenamtlicher Helfer.

Die Aufgaben des Vorstands teilen sich in fünf Geschäftsgebiete auf:

> Alfons Kirchner

Vorsitzender – Öffentlichkeitsarbeit, Spenden, Fraktionen

> Gabriele Höfler

Stellvertretende Vorsitzende – Finanzen, Buchführung

> Inge Hartosch

Stellvertretende Vorsitzende – Büroorganisation

> Ulrich Schuberth

Stellvertretender Vorsitzender – regionale und überregionale Kontakte

> Hans Schwendinger

Schriftführer – Schriftverkehr, Dokumentation

DIE ARBEITSAUSSCHÜSSE:

Am 28. Februar 2014 wurden fünf Arbeitsausschüsse bestimmt. Sie werden geleitet von:

> Gabriele Höfler

Gesundheit, Ernährung,
Verbraucherschutz

> Gerhard Uhlherr

Kultur, Teilhabe, Integration,
Generationendialog

> Karl Heinz Bösl

Sicherheit und Verkehr

> Hans Schwendinger

Stadtentwicklung, -planung, Natur-,
Umweltschutz

> Erika Beiling

Wohnen im Alter, Soziales, Beratung



Für
Patienten
aller Kranken-
kassen



Ganz schön aktiv.

Ihre Fachklinik für Orthopädie und Chirurgie.

Jetzt im Internet informieren unter: www.schoen-kliniken.de/nfu

Schön Klinik Nürnberg Fürth | Europa-Allee 1 | 90763 Fürth | Tel. 0911 9714-0 | Fax 0911 9714-555 | KlinikNuernbergFuerth@Schoen-Kliniken.de

Schön Klinik. Messbar. Spürbar. Besser.



Zuhause ist es am schönsten

PFLEGE
BETREUUNG
HAUSHALTSHILFE

Polnischer
Pflegedienst -
die Alternative
zum Alten- oder
Pflegeheim

Wir beraten Sie gerne
0911-4809861

www.pflege24stunden.com

Pflege24Stunden - Die Alternative zum Pflegeheim

Sie sind auf der Suche nach einer 24-Stunden-Betreuung in den eigenen vier Wänden? Dann sind Sie bei uns genau richtig! Wir sind Experten im Bereich Alten- und Haushaltshilfe und vermitteln häusliche Altenpfleger/innen aus Polen, die rund um die Uhr eine stabile Lebensqualität im eigenen zu Hause erhalten. Pflege24Stunden konkurriert nicht mit ambulanten Pflegediensten, sondern stellt eine Zusatzleistung in Form von Vermittlung eines kompetenten und geschulten Pflege-/ Betreuungspersonals dar. Unser Betreuungspersonal, das nach Ihren Bedürfnissen und Vorstellungen ausgesucht wird, bietet nicht nur Hilfe bei der Pflege (Körperpflege, An- und Auskleiden usw.), sondern erledigt auch sämtliche alltägliche Haushaltsarbeiten, wie Einkaufen, Kochen, Putzen, etc., zur Entlastung der Angehörigen. Diese Zusammensetzung aus Pflegedienst und Betreuungspersonal stellt die ideale Lösung für Menschen dar, die in Geborgenheit und Ruhe in ihrem eigenen Rhythmus den Lebensherbst würdevoll erleben wollen.

Mariusz Lankowski
Zur Kührschanze 6
90763 Fürth

Telefon: 0911/4809861
Mobil: 0175/1561335

Pflege 
24 Stunden

Der neue Vorstand zeigt sich gutgelaunt auf der Treppe des Rathauses (von links nach rechts): Ulrich Schuberth, Hans Schwendinger (oben), Alfons Kirchner (Vorsitz), Gabi Höfler und Inge Hartosch.



DIE GREMIEN:

Delegiertenversammlung, Konstituierende Sitzung, Vollversammlung sowie die beratenden Mitglieder sind in der Satzung der Stadt Fürth und in der Geschäftsordnung des Seniorenrates geregelt.

Die sechs beratenden Mitglieder aus städtischen Einrichtungen unterstützen die Tätigkeit des Seniorenrats.

Die/der Seniorenbeauftragte ist die kommunale Fachstelle für ältere Menschen in Fürth, deren Angehörige und Bezugspersonen, Fachleute und Organisationen in der Seniorenarbeit. Er/Sie ist dem Sozialamt im Referat IV für Soziales, Jugend und Kultur der Stadt unterstellt.

Die Verteilung der Aufgaben im Vorstand sowie die Aufgaben und Zusammensetzung der Arbeitsausschüsse werden vom Vorstand in einer Geschäftsordnung festgelegt und von der Vollversammlung verabschiedet.

Beratende Ehemalige sowie ehrenamtliche Helfer unterstützen den Seniorenrat.

Eine öffentliche Delegiertenversammlung und drei öffentliche Vollversammlungen pro Jahr stellen sicher, dass die delegierenden Einrichtungen und Verbände, die gewählten Seniorenratsmitglieder sowie alle interessierten Bürger über die Arbeit des Seniorenrates informiert werden.

Ulrich Schuberth

PROGRAMM DES SENIOREN-RATES VON 2014 BIS 2017

Wir unterstützen das Sozialreferat bei der Entwicklung eines seniorenpolitischen Gesamtkonzepts für unsere Stadt. Weitere Ziele sind:

- > Ausbau des Sozialen Wohnungsbaus
- > Planung von Mehrgenerationen-Wohnungsanlagen
- > Maßnahmen gegen die fortschreitende Altersarmut
- > Kampf gegen steigende Energiekosten
- > Hilfe bei der Beantragung von Sozialwohnungen
- > Hilfe bei der Entscheidung, im Heim oder in der Wohnung gepflegt zu werden
- > Unterstützung bei altersgerechter Wohnraumanpassung gemeinsam mit dem Freiwilligen Zentrum der Stadt Fürth
- > Beteiligung an der Entwicklung eines Radverkehrskonzepts sowie eines Verkehrsentwicklungsplans
- > Wir setzen uns für eine sozialverträgliche Tarifgestaltung des öffentlichen Nahverkehrs ein.
- > Weiterer Ausbau der „Netten Toilette“
- > Förderung des Dialogs zwischen Alt und Jung
- > Bessere Kontakte zwischen deutschen und ausländischen Mitbürgern
- > Aktualisierung der Pflegeplatzbörse

MITGLIED

1 Ahrens, Detlef	Arbeitsgemeinschaft SPD 60 plus
2 Beiling, Erika	VdK OV Fürth-Stadt
3 Berthold, Lothar	Grüne Ü 60
4 Bösl, Karl Heinz	VdK Fürth OV Burgfarrnbach
5 Bühn, Hans-Jürgen	Senioren-Union der CSU KV Fürth Stadt
6 Dr. Grabner, Gerhard	BRK – Altenclub
7 Draeger, Werner	Freiwilligenzentrum Fürth
8 Efstratiou, Elke	VERDI Senioren
9 Fleig, Klaus	Vereinigung d. Jubilare, Pensionäre u. Rentner d. Dynamit – RUAG
10 Haas, Hans Peter	Arbeitsgemeinschaft SPD 60 plus
11 Hartosch, Inge	Arbeitsgemeinschaft SPD 60 plus
12 Held, Detlef	VdK OV Fürth-Stadt
13 Höfler, Gabriele	VdK OV Fürth-Stadt
14 Hübl, Hans	Seniorenbegegnungsstätte des Diakonischen Werkes
15 Keck, Erich	AWO Fürth

MITGLIED

16 Kirchner, Alfons	Arbeitsgemeinschaft SPD 60 plus
17 Koch, Peter	VdK Fürth OV Burgfarrnbach
18 Rühl, Manfred	Arbeitsgemeinschaft SPD 60 plus
19 Sauer, Astrid	VdK Fürth OV Burgfarrnbach
20 Schuberth, Ulrich	Offener Gesprächskreis Auferstehungskirche
21 Schwendinger, Hans	AWO Fürth
22 Seger, Cäcilia	Kolpingfamilie Fürth Seniorenentreff
23 Sieler, Christa	Senioren Club 60 St. Michael
24 Ströhlein, Klaus	Seniorenarbeit der Wilhelm-Löhe-Gedächtniskirche
25 Talmon-Gros, Rolf	Sozialverband Deutschland OV Fürth
26 Uhlherr, Gerhard	Seniorenarbeitskreis der IG Metall Fürth
27 Vogel, Gertrud	Arbeitsgemeinschaft SPD 60 plus
28 Weiß, Magdalena	VdK Fürth OV Burgfarrnbach
29 Wild, Günter	VdK Fürth – Stadt
30 Wranik, Wolfgang	Naturfreunde OG Fürth



Die Delegiertenversammlung im Rot-Kreuz-Haus 2014.



AUSSCHUSS

Weitere Mitglieder

Ehrenamtliche Mitarbeiter

GESUNDHEIT, ERNÄHRUNG UND VERBRAUCHERSCHUTZ	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Betreuendes Vorstandsmitglied: Gabriele Höfler ➤ Vorsitzende: Gabriele Höfler ➤ Stellvertreter: Werner Draeger ➤ Schriftführer: Werner Draeger 	<ul style="list-style-type: none"> – Cäcilia Seger – Hans Hübl – Dr. Gerhard Grabner – Erika Beiling 	<ul style="list-style-type: none"> – Erika Schneider – Erika Ritter – Adolf Schneider – Reimar Löblein – Edith Gänser
KULTUR, TEILHABE, INTEGRATION UND GENERATIONENDIALOG	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Betreuendes Vorstandsmitglied: Inge Hartosch ➤ Vorsitzender: Gerhard Uhlherr ➤ Stellvertreter: Werner Draeger ➤ Schriftführer: Werner Draeger 	<ul style="list-style-type: none"> – Hans-Peter Haas – Hans Hübl – Detlef Ahrens – Erika Beiling – Detlef Held – Cäcilia Seger 	<ul style="list-style-type: none"> – Erika Ritter – Erika Schneider – Walter Schwarz – Reimar Löblein – Horst Mayer
SICHERHEIT UND VERKEHR	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Betreuendes Vorstandsmitglied: Alfons Kirchner ➤ Vorsitzender: Karl Heinz Bösl ➤ Stellvertreter: Alfons Kirchner ➤ Schriftführer: Erich Keck 	<ul style="list-style-type: none"> – Wolfgang Wranik – Magdalena Weiß – Hans Schwendinger – Klaus Fleig – Hans-Jürgen Bühn – Lothar Berthold – Peter Koch – Manfred Rühl 	<ul style="list-style-type: none"> – Walter Köhler (berufenes Mitglied) – Karl-Heinz Riegel
STADTENTWICKLUNG, -PLANUNG, NATUR- UND UMWELTSCHUTZ	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Betreuendes Vorstandsmitglied: Hans Schwendinger ➤ Vorsitzender: Hans Schwendinger ➤ Stellvertreter: Hans-Jürgen Bühn ➤ Schriftführer: Reinhard Stadler 	<ul style="list-style-type: none"> – Karl Heinz Bösl – Gertrud Vogel – Magdalena Weiß – Lothar Berthold – Wolfgang Wranik – Inge Hartosch – Peter Koch 	<ul style="list-style-type: none"> – Reinhard Stadler – Reinhold Schulz
WOHNEN IM ALTER, SOZIALES, BERATUNG	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Betreuendes Vorstandsmitglied: Ulrich Schuberth ➤ Vorsitzende: Erika Beiling ➤ Stellvertreter: Ulrich Schuberth ➤ Schriftführerin: Christa Sieler 	<ul style="list-style-type: none"> – Elke Efstratiou – Rolf Talman-Gros – Astrid Sauer – Manfred Rühl 	<ul style="list-style-type: none"> – Ursula Zeiher – Kurt Hacker



Kartengrundlage: Stadt Fürth, Stadtplanungsamt/Abt. Vermessung



KONTAKT:

> Seniorenrat und Seniorenbüro

Rathaus, Erdgeschoß, Zimmer 5
 Königstraße 86, 90762 Fürth
 Telefon: 0911 974-1839
 E-Mail: seniorenrat@fuerth.de
 Internet: <http://senioren-rat-fuerth.de.to>

Die **Sprechstunden** des Seniorenrats finden dienstags und donnerstags, von 9 bis 12 Uhr oder nach Absprache in den Räumlichkeiten im Rathaus statt.

> Fachstelle für Seniorinnen und Senioren und die Belange von Menschen mit Behinderung

Königstraße 112 – 114 oder Alexanderstraße 11
 1. Stock, 90762 Fürth
 Seniorenbeauftragte: Christiane Schmidt
 E-Mail: christiane.schmidt@fuerth.de

Die **Sprechstunden** der Seniorenbeauftragten finden montags, dienstags und donnerstags von 10 bis 12 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung statt. In Ausnahmefällen können auch Termine außerhalb der Sprechstunden vereinbart werden.

FUNKTIONS-DIAGRAMM

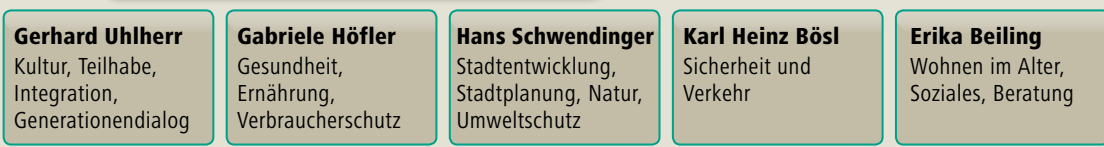


Beratende Mitglieder
 Vertreter von:
 – Sozialreferat
 – Integrationsbeirat
 – Arge Wohlfahrtsverbände
 – Pflegekassen
 – Staatl. Gesundheitsamt
 – Behindertenrat

Seniorenbeauftragte
 Fachstelle der Stadt Fürth

Beratende ehemalige Seniorenräte

Ehrenamtliche Helfer



»ALLER ANFANG IST SCHWER – UNSER ANFANG WAR HART.«

Weshalb und warum brauchen wir einen Seniorenrat? Dieses und mehr mussten sich die Gründungsmitglieder Adi Meister, Werner Mahr und andere anhören. Im Dezember 1995 war es dann endlich soweit, der Seniorenrat war gegründet. Erst 2005 konnte der Seniorenrat ein eigenes Büro im Rathaus beziehen.

Bereits Anfang der 90er Jahre trug sich eine Reihe von Menschen in Fürth mit dem Gedanken, dass auch in unserer Stadt mehr für die ältere Generation getan werden müsste. Wir waren der Meinung, die Menschen, vor allem alleinstehende Seniorinnen und Senioren, verdienen mehr Aufmerksamkeit. Sicher, es waren einige Alten- und Pflegeheime vorhanden, doch außerhalb der Heime gab es noch viel für die ältere Bevölkerung zu tun.

Rund um Fürth waren bereits Seniorenräte bzw. Seniorenbeiräte auf kommunaler Ebene mit starker Unterstützung durch die Kommunen gegründet worden. Als zunächst einige Verantwortliche der Arbeiterwohlfahrt (AWO), später unterstützt durch Caritas und Diakonie, der damaligen Stadtspitze den Vorschlag unterbreiteten, auch in Fürth einen Seniorenbeirat zu gründen, war die erstaunlichste Antwort, die wir erhielten: „Weshalb und wozu brauchen wir einen Seniorenbeirat? Wir haben eine ganze

FREIGEIST MIT SOZIALER ADER

ADI MEISTER STARB MIT 81 JAHREN

Er hat sein Leben in den Dienst des Gemeinwohls gestellt und war ein Fürsprecher älterer Menschen: Adi Meister, der Fürther Freigeist mit sozialer Ader, starb im Juli 2015 nach schwerer Krankheit im Alter von 81 Jahren.

Er hat sich einen Namen gemacht als Gründungsmitglied und langjähriger Vorsitzender des Fürther Seniorenrats, Mitbegründer der Deutschen Gesellschaft für Humanes Sterben, Ortsvorsitzender des Bundes für Geistesfreiheit, Regionalvorsitzender



des Bundes der Steuerzahler und ehemaliger Geschäftsführer der Fürther Arbeiterwohlfahrt (AWO).

Der in Lichtenberg in Oberfranken geborene Sozialdemokrat setzte sich mit Nachdruck für die öffentliche Anerkennung der ersten humanistischen Kindertagesstätte in Fürth ein. Er hat sich über das übliche Maß hinaus für sozial benachteiligte Menschen eingesetzt. Adi Meister ist Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande und Träger des Goldenen Kleeblatts der Stadt Fürth.



Senioren Rat der Stadt Fürth

Fröhlich durch
die Fußgängerzone:
der Fürther Senioren-
rat 2008 bis 2010

Reihe älterer Stadträte, die können doch die Belange der Senioren ausreichend vertreten!“

Da waren wir platt. Diese Reaktion machte uns jedoch klar, dass etwas geschehen musste. Es folgten unzählige Einzelgespräche mit Entscheidungsträgern und Interessierten. Drei Jahre nach der ersten entsprechenden Zusammenkunft von Gründungsmitgliedern war es tatsächlich soweit: Am 13. Dezember 1995 wurde ein **Seniorenbeirat** gegründet!

Wer nun glaubte, es sei alles gelaufen, der irrte sich. Die Arbeit ging erst richtig los. Es musste eine Geschäftsordnung erstellt werden, die dem Stadtrat gefallen sollte. Arbeitsgrundlagen und Aufgaben für das damals fünfzehnköpfige Gremium wurden festgeschrieben. Die Zusammenarbeit mit den städtischen Behörden wurde geregelt. Von allen Startschwierigkeiten, die wir hatten, möchte ich eine Hürde wegen ihrer Absurdität besonders erwähnen.

Zur ersten Vollversammlung nach der Wahl im Dezember 1995 galt es, die Einladungen an die Delegierten zu versenden. Auf Nachfrage bei der Stadt wegen der Übernahme der Portokosten wurde mir allen Ernstes anheim gestellt, die mehr als hundert Briefe doch durch den Seniorenrat austragen zu lassen! Diese „Lösung“ war schließlich Oberbürgermeister Uwe Lichtenberg doch nicht so ganz recht!

Also wurden die Briefe auf Kosten der Stadt verschickt.

Nach rund fünfmonatiger Beschäftigung mit bürokratischen Notwendigkeiten und mehreren unerfreulichen Umzügen des Seniorenratsbüros konnten wir 2005 endlich ein gut erreichbares Büro im Erdgeschoss des Rathauses beziehen. Die Besucherzahl nahm sprunghaft zu, so dass der Seniorenrat täglich gefordert war. Die gute Lage war ein Segen für unsere Arbeit, zumal die Bürogemeinschaft mit der Seniorenbeauftragten manche Wege enorm vereinfachten. Leider wurden diese Bürogemeinschaft und die gute Lage in jüngerer Zeit zunichte gemacht.

Im Laufe der ersten Jahre konnten die Verantwortlichen der Stadt überzeugt werden, dass eine Mitgliedschaft in der LandesSeniorenVertretungBayern von Vorteil sei. Das hatte zur Folge, dass wir auch dort auf verschiedenen Ebenen Funktionen übernahmen.

Obgleich in der Geschäftsordnung damals noch nicht vorgesehen, wurden Arbeitsausschüsse gebildet. Der seinerzeit und heute wohl wichtigste ist ohne Zweifel der Ausschuss für Wohnen im Alter, Soziales, Beratungen. Er machte es sich zur Aufgabe, in den Senioreneinrich-

ABF
APOTHEKEN



Sie erhalten auf ein
Produkt Ihrer Wahl

15%

Rabatt* in den
ABF-Apotheken
Fürth

*ausgenommen sind verschreibungspflichtige
Arzneimittel, Zuzahlungen und bereits rabattierte
Ware. Nur ein Gutschein pro Person und Einkauf.
Gültig bis 31.12.2017

Vertrauen Sie der Nr. 1!

Mit unserer langjährigen Erfahrung und unserem pharmazeutischen Know-how betreuen wir Sie jeden Tag aufs Neue individuell und kompetent. Ein Grund warum unsere Kunden uns zum dritten Mal in Folge zur Nr. 1 Apotheke gewählt haben.

Danke!

Schneiden Sie den Coupon aus und erhalten 15% Rabatt* auf ein Produkt Ihrer Wahl.

Sammeln Sie beim Einkauf die ABF-Bonusmünzen mit denen Sie sich tolle Prämien in Ihren ABF-Apotheken sichern.

Wir freuen uns auf Sie, zweimal in Fürth!



Vertrauen verpflichtet.

ABF-Apotheke Breitscheidstraße
Rudolf-Breitscheid-Str. 39-41, 90762 Fürth

ABF-Apotheke Königswarterstraße
Königswarterstr. 18, 90762 Fürth

T 0911 7733-36, F -71 www.a-b-f.de

Maria-Gabriele Ott · Heilpraktikerin



Naturheilverfahren
Dorn-Breuß-Therapie
Fußreflexzonentherapie nach Marquardt
Metabolic-Balance-Ernährungs- und
Stoffwechselberatung
Darmsanierung
Allergiebehandlung

Lindenstraße 17 – 90768 Fürth-Dambach
Telefon 0911 762346
www.heilparktikerin-ott.de

U. Schmidt-Staudt

Krankengymnastik

Tel: 0911/7906199

Ursula Schmidt-Staudt | Laubenweg 130
Praxis für Krankengymnastik | 90765 Fürth / Rohnhof

Manuelle Therapie
Bobath Erwachsene
Lymphdrainage
Vojta für Kinder
Schlingentisch
Hausbesuch
Wärme / Eis
Beckenbodentraining
Skoliosebehandlung
Fußreflexzone
Atemtherapie
Rückenschul-Kurse
Mini-Trampolin-Kurse
Nordic-Walking-Kurse

Dr. med. Barbara Steen-Schuberth



Praxis für Hautkrankheiten und Allergologie,
med. Kosmetologie, Naturheilverfahren und
Psychotherapie

Ganzheitliche Behandlung
in jedem Lebensalter

Schwabacher Straße 155 ■ 90763 Fürth
Telefon 0911 719956 ■ Telefax 0911 71 27 04



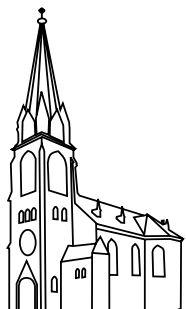
**ST. PAULS
APOTHEKE**

seit 1910 im Herzen der Südstadt

Hier kennt man sich.

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8.00 - 18.30 Uhr
Sa. 8.30 - 13.00 Uhr

Amalienstr. 57 90763 Fürth
Tel 0911/771483 Fax 0911/7418286
www.spaf.de E-Mail: info@spaf.de



Ergotherapie

Praxis
Ute Schmidt

Tel.: 0911-7437020
praxis.schmidt@gmx.de
www.ergo-schmidt.de

Amalienstraße 13
90763 Fürth

Neurologie
Pädiatrie
Psychiatrie
Orthopädie
Handtherapie
Hausbesuche

tungen der Stadt nach dem Rechten zu sehen. Hier wurde Pionierarbeit geleistet, die auch in der Landes-Seniorenvertretung Bayern in München viel Anerkennung fand. Schon bald waren die Fürther Heime ohne Beanstandungen.

Auch alle anderen Ausschüsse leisteten sehr gute Arbeit und trugen zur Verbesserung der Lebensqualität der Senioren in Fürth bei. Beratungen in vielen Lebenslagen, Hilfen bei Behördengängen und Versicherungsfragen, Übernahme von Kulturangeboten, die Gründung von „SiSenior“ und vieles mehr können angeführt werden. Unsere Arbeit fand viel Aufmerksamkeit bei der Landes-Seniorenvertretung Bayern. Das hatte zur Folge, dass wir von Fürth aus ins Land geschickt wurden, um auch in den Landkreisen und größeren Gemeinden Nordbayerns kommunale Seniorenvertretungen zu gründen. Hier hatten wir viele Erfolge vorzuweisen. Infolgedessen ergriffen wir

die Initiative und beriefen die erste gemeinsame Zusammenkunft der Seniorenvertretungen in unserem Umkreis ein.

Die ehrenamtliche Arbeit des Seniorenrates verdient alle Ehre und ist unersetzlich. Deshalb appelliere ich an alle Politiker, sich Gedanken zu machen, wie man die Arbeit mit und für Senioren effektiver, überschaubarer und nachhaltiger gestalten kann.

Die Sicherheit und Beratung in allen Lebenslagen, gerade für die ältere Generation, kann durch ein ausreichend besetztes Seniorenbüro in enger Zusammenarbeit mit dem Seniorenrat besser gewährleistet werden als durch Sparmaßnahmen am falschen Fleck. Die Verantwortlichen fordere ich deshalb auf, nach dem Ausspruch des Philosophen und Urwaldarztes Albert Schweitzer (1875–1965) zu handeln, der lautet: „Mensch sein heißt helfen!“ *Adi Meister*



Immer für
die Fürther
Senioren da, der
Seniorenrat
2015.

WENN JUNG UND ALT GEMEINSAM KOCHEN ...

Der Ausschuss Gesundheit, Ernährung und Verbraucherschutz bietet den Fürther Senioren vielseitige Angebote, die den Wünschen und Anforderungen der älteren Generation angepasst sind.

Neben der Bewegung ist eine vernünftige Ernährung für ein gesundes Leben notwendig. Die ersten **Kochkurse** fanden 2008 im Mütterzentrum statt. Dabei wurden türkische, spanische, italienische und siebenbürgener Rezepte vorgestellt. Seit 2009 hat man das Angebot „**Kochen mit und für Senioren**“ auf das Fritz-Rupprecht-Heim, das Caritas-Seniorenheim St. Josef und die Kursana Residenz ausgedehnt. 2011 entstand das Projekt „**Kochen mit Schülern**“ einmal monatlich an der Hans-Sachs-Schule in Stadeln.

Der erste Kurs in der Soldnerschule wurde von der Techniker-Krankenkasse gesponsert und von einer Diätassistentin begleitet. Dabei können ältere Menschen in lockerer Atmosphäre ihr Wissen und ihre Erfahrungen im Kochen an die SchülerInnen weitergeben. Inzwischen beteiligt sich noch die Kiderlinschule an diesem Projekt. Wenn dabei Schulkinder über eine mitgebrachte Nudelmaschine staunen und das Produkt in der Pfanne dann noch schmeckt, wird der Spass am Kochen sichtbar.



Vorbereitungen für's Kochen

Verschiedene Altenheime bieten auf Anregung des Seniorenrats zudem einen **öffentlichen Mittagstisch** für externe Senioren kostengünstig an. Preisliste und Anmeldebedingungen liegen im Seniorenbüro aus.

AUSSCHUSS SORGT FÜR BEWEGUNG

Die Menschen werden immer älter, viele sind aber noch mobil. Auch wenn es da und dort zwickt und zwackt, treibt eine große Anzahl von ihnen regelmäßig Sport, um sich zu beweisen, dass das Alter so schnell keine Einschränkungen bringen muss. Die Fürther wollen da nicht hinten anstehen.



Tanzen hält fit

Seit 2005 besteht ein Ausschuss, der sich mit Fragen rund um Gesundheit und Medizin, Ernährung und Bewegung sowie mit medizinischer Vorsorge befasst. Er wird unterstützt vom Ärztenetzwerk Fürth, dem BRK und der Arge Netzwerk Pflege. Darüber hinaus haben sich immer mehr Fragen rund um den Verbraucherschutz in den Vordergrund gedrängt, so dass der Seniorenrat 2014 die Aufgaben des Ausschusses um dieses Thema erweiterte. Das Gremium ist seitdem zuständig für Gesundheit, Ernährung und Verbraucherschutz. Die Angebote sind vielseitig und werden den Anforderungen und Wünschen der älteren Generation angepasst.

Beispiele: Unter dem Motto „Senioren bewegen sich“ findet zweimal in der Woche Laufen in der Gruppe statt. Sonntags unter Führung von Hans Hübl vom Parkplatz des NH Forsthaus über eine cirka fünf Kilometer lange Strecke im Stadtwald, dienstags unter Anleitung von Edith Gänsler vom Kulturforum aus im Wiesengrund. Vor dem Start werden die Teilnehmer 15 Minuten lang mit Gymnastik- und Koordinationsübungen eingestimmt.

Seit 2011 erfreuen sich Seniorinnen zweimal im Monat unter Anleitung einer Pädagogin an Tänzchen wie Kreis- und Gassentänzchen, Blocks und Squares. Vor dem Tanzen treffen sich die Teilnehmerinnen in der Cafeteria des Altenpflegeheimes der Stadt Fürth in der Stiftungsstraße zum Kaffeepauschen. Wer es weniger temperamentvoll möchte, kann die Gymnastik im Sitzen wählen. Bisher wurden die Übungen in der Kursana Residenz, im Mütter-

zentrum und in der Seniorenresidenz Curanum angeboten. Zurzeit wird der Kurs organisatorisch vom Mütterzentrum unterstützt. Jährlich findet im BRK-Haus speziell ein Erste-Hilfe-Kurs für Senioren statt. Dabei wird deutlich, dass auch mit geringem Kraftaufwand und manchmal eingeschränkter Mobilität noch lebensrettende Maßnahmen möglich sind. Dass der medizinische Bereich mit Fragen rund um die Medikamentenverordnungen und deren Nebenwirkungen eine große Rolle spielt, versteht sich von selbst. Dazu werden verstärkt Veranstaltungen oder Diskussionsrunden mit Pharmazeuten und Ärzten angeboten.

Da die steigende Altersarmut auch in Fürth nicht zu übersehen ist – was die starke Frequentierung der Fürther Tafel oder der Wärmestube zeigt – nimmt der Ausschuss sich dieser Thematik künftig verstärkt an. Aufklärung zu Fragen der gesunden Ernährung bei einem geringen Einkommen wird für ebenso notwendig angesehen, wie Anregungen zur Resteverwertung in der Küche oder die Vermeidung von nicht recycelbarem Abfall.

Für alle diese Belange sollte das Bewusstsein in unserer Wegwerfgesellschaft geschärft werden.

Gabi Höfler/Inge Hartosch

In Fürth gibt es immer etwas zu entdecken wie den Centaurenbrunnen am Bahnhofplatz.



GEISTIG FIT BIS INS HOHE ALTER

Ob Senior-Kultur-Treff, junge Kunst, Theater oder Kino: Für die Senioren in Fürth gibt es zahlreiche Möglichkeiten, ihre Freizeit anspruchsvoll und mit Gleichgesinnten zu verbringen.

KULTUR-TREFF

Sie besuchen Museen und Ateliers, veranstalten Stadtführungen und Lesungen oder lassen sich „Er-Opern“: Die Teilnehmer des Fürther Senior Kultur-Treffs (SKT) wollen Gedanken austauschen, kreativ sein und vor allem neugierig bleiben. Im Dezember 2014 konnte bereits die hundertste Veranstaltung dieser Art gefeiert werden.

Initiator dieser Reihe ist der Fürther Theaterpädagoge Johannes Beissel, der die frühere Seniorenbeauftragte Elke Übelacker mit ins Boot holte. Diese wiederum bezog Joachim Frommann vom Kulturausschuss des Fürther Seniorenrates mit ein. Es folgten Gespräche, Ideensammlungen, man suchte nach Referenten und Räumen. Eine

Praktikantin der Evangelischen Fachhochschule wirkte bei der Organisation mit. Den älteren, vielfach allein stehenden Menschen sollte ein Reigen bunter Kultur-tupfer angeboten werden, lehrreich, lustig, originell. Der Eintrittspreis sollte niedrig sein, damit alle teilnehmen können. Start war im April 2006, seitdem trifft man sich monatlich jeden zweiten Dienstag um 14 Uhr.

Die Themen stoßen auf breites Interesse. Die bisher erfolgreichste Veranstaltung mit 90 Besuchern stand unter dem Motto „Lassen Sie sich er-Opern“. Konzertsänger Walter Schwarz und Sopranistin Christine Ganslmayer führten auf unterhaltsame Art durch das Reich der Oper. Wegen der großen Nachfrage wurde das musikalische Programm im September 2015 wiederholt, dieses Mal im Musikkeller des Babylon-Kinos am Stadtpark.

Zu den Rennern des kulturellen Angebots gehörte auch ein Blick „Hinter die Kulissen des Stadttheaters“. Der technische Leiter des Fürther Hauses erklärte die Zusammenhänge. Die Besucher sahen die Welt, die sich hinter dem Vorhang auftut, wenn die Beleuchtung eingeschaltet und Musik eingespielt wird. Sie erlebten das Gefühl, auf der Bühne zu stehen und bekamen Einblick in den Arbeitsalltag des Theaters. Eine 77-Jährige erzählt: „Im Anschluss trafen wir uns im Foyer bei Kaffee und Kuchen oder einem Gläschen Prosecco zum Gespräch mit Intendant Werner Müller, Dramaturg Matthias Heil-

mann und Johannes Beissel. Das war ein eindrucksvolles Ereignis.“

Kein Platz blieb leer beim **Extra-Kultur-Treff** im Fürther Stadttheater im Frühjahr 2014, den der Journalist und Medienpädagoge Herbert Heinzelmann moderierte. Viele Senioren erlebten dabei ein Wiedersehen mit den Bühnenstars ihrer Jugend, der Sängerin Marita Kral, dem einstigen Operettenbuffo und Regisseur Kurt Leo Sourisseaux (verstarb im April 2015 mit 87 Jahren) sowie dem Schauspieler Hannes Seebauer. Das Motto des gelungenen Nachmittags lautete „Man müsste noch mal zwanzig sein“, was aber keiner wörtlich nehmen wollte. Für viele war es die Zeit der Schulplatzmiete und der ersten Schwärmerei. „Nach der Vorstellung warteten oft Verehrerinnen am Hinterausgang“, erinnerte sich Sourisseaux.

Seebauer, der mit Kral in den 70er Jahren an die damalige Städtische Bühne Nürnberg-Fürth kam, machte gleich bei seinem ersten Auftritt im Theater an der Königstraße typische Fürth-Erfahrungen. „In der Stadt war Kärwa. Alle aßen Zwiebelbrötchen mit Hering und rochen entsprechend. Was tun? Es half nur eines, ich aß auch Zwiebelbrötchen“, berichtete der Schauspieler schmunzelnd. Auf die abschließende Frage „Noch mal zwanzig sein?“ antworteten viele Gäste mit „Ne!“ Die Autorin meinte dazu: „Bestimmte Dinge kann man nicht wiederholen. Als Seniorin kann ich außerdem eine ganze Menge tun.“



Zwischen der Kirche Unsere Liebe Frau und dem Rathaus: Das Stadttheater im neobarocken Stil.

Individuelle Alten- und Krankenpflege daheim




Wir leisten alles was pflegebedürftige Menschen benötigen:

- Behandlungspflege
- Grundpflege
- Unterstützung von pflegenden Angehörigen
- Hauswirtschaftliche Dienstleistungen
- Serviceangebote und weitere Dienste
- Betreuung schwerkranker Menschen und Sterbebegleitung

Das Pflage team Anita Ettner
 Hardstraße 72
 90766 Fürth
 Telefon (0911) 9761080
 Telefax (0911) 9761081
 www.das-pflage team-anita-ettner.de

kompetent – flexibel
 liebevoll



Kleeblatt Apotheke
 Ihre Apotheke
 im Herzen
 der Stadt

Inh.: M. Forchhammer
 Hirschenstr. 1 · 90762 Fürth
 Tel. 0911 - 780 65 65 · Fax 780 65 67

www.kleeblatt-apotheke.de
info@kleeblatt-apotheke.de

U1 Station Rathaus
 Ausgang - Fußgängerzone



BAVARIA APOTHEKE

Hermann Rutz
 Schwabacher Straße 155, 90763 Fürth
 Telefon: 0911/712491, Fax: 717515
 E-Mail: bavaria.apotheke@t-online.de

Zusatzleistungen:

- Messgeräte
- Blutdruck
- Blutzucker
- Cholesterin
- Kosmetikberatung
- Ernährungsberatung
- Beratung über Krankenpflege

www.bavaria-apotheke-fuerth.de



Susanne Machowetz
 physiotherapie

- CMD-Behandlung / Kiefergelenkbehandlung
- Extensions- und Traktionsbehandlung / Schlingentisch
- Manuelle Therapie
- Krankengymnastik nach Bobath
- Hausbesuche
- Wirbelsäulen- / Pilates-Kurse
- Klassische Massagetherapie
- Fangopackungen / Rotlicht- und Eisenwendungen
- Fasciales Taping

Praxis für Krankengymnastik und Massagetherapie

Otto-Seeling-Promenade 10
 90762 Fürth
 Parkplätze vor dem Haus
 Termine nach Vereinbarung unter
 Telefon 0911 777627
www.physiotherapie-machowetz.de

- Zertifizierte, diskrete Inkontinenzberatung
- Lieferverträge mit AOK, TK, SBK, Bahn BKK,
- Knappschaft, LKK Franken/Oberbayern,
- IKK classic
- kostenlose Proben auf Nachfrage



www.apo-am-stadtwald.de

apotheke am stadtwald

Service. Kompetenz. Vertrauen.
 Seit mehr als 20 Jahren.

Apotheker Rainer Müller_Heilstättenstr. 103_ 90768 Fürth/Oberfürberg
 Tel 0911/72 27 45_Fax 72 23 68_E-Mail stadtwald.apo@nefkom.net



PRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE

Jürgen Beck & Marion Haupt
 PARTNERSCHAFT

Hintere Str. 112 · 90768 Fürth-Burgfarmbach
 Tel. 0911-75 15 13 · Fax 0911- 753 03 57 · www.praxis-beck.de



Seniorenwohngemeinschaft Haus Maximilian

Nürnberg Straße 129, 90762 Fürth,
 Telefon 0911 23982-0, haus-maximilian@compassio.de



Pflege und Betreuung – Wir sind für Sie da!

Das bieten wir:

- Dauer-, Kurzzeit- und Tagespflege
- Alltagsorientierte Betreuung
- Schwerpunkt Demenz
- Offener Mittagstisch & Café für Senioren
- Hauseigene Küche und Wäscherei

Wir informieren Sie gerne.

www.compassio.de



Die Meinung der Senioren ist gefragt: Diskussionsrunde nach Ausstellungsrundgang.

KUNST AM DIENSTAG – ZU ALT FÜR JUNGE KUNST?

Unter diesem Motto lädt die kunst galerie fürth unter Leitung von Hans-Peter Miksch Senioren zu Begegnungen mit interessanten Themen ein. Die 2002 eröffnete Galerie – mit 190 Quadratmeter Ausstellungsfläche gehört sie zu den kleinsten kommunalen Galerien Deutschlands – bietet im Jahr sechs bis sieben Ausstellungen an. Jeweils am ersten Dienstag nach der aktuellen Ausstellungseröffnung steht eine Senioren-Führung auf dem Programm, die die Kunstpädagogin Rebecca Suttner übernimmt. Nach dem Rundgang können sich Besucher zu Wort melden, man sitzt im Kreis und diskutiert. Und wer Lust hat, weiterzumachen, nimmt am kunstpädagogischen Angebot teil, passend zur jeweiligen Ausstellung. Die Gäste befassen sich beispielsweise mit der Lochkamerafotografie oder bestaunen ein Trickfilmset und lernen anhand eines einfachen Programms, einen Trickfilm selber herzustellen. Die Reihe entstand in Zusammenarbeit mit der Fürther

Seniorenbeauftragten sowie dem SR-Kulturausschuss und der Galerie. Als im Herbst 2010 bekannt wurde, die Stadt plane die städtische Galerie aufgrund von Haushaltseinsparungen ersatzlos zu schließen, regte sich erheblicher Widerstand in der Bevölkerung und sogar bundesweit. Auch der Seniorenrat beteiligte sich an den Protesten. Der „Förderkreis der kunst galerie fürth“ sagte zu, aus Spendenmitteln das Budget der Galerie für drei Jahre erheblich zu bezu-



Neue Fähigkeiten entdecken: beim kunstpädagogischen Angebot.

schussen (18 000 Euro). So konnte 2012 das zehnjährige Bestehen gefeiert werden. In dieser Zeit wurden 73 Ausstellungen gezeigt, mit denen 68.151 Besucher erreicht werden

konnten. Jedenfalls – so die Meinung des Seniorenrats – sollte älteren Menschen weiterhin die Chance geboten werden, am gesellschaftlichen Leben in Fürth und damit auch am künstlerischen Schaffen teilzunehmen.

Schreinerei Kießling

Meisterbetrieb
Wir verwirklichen Ihre Wohnträume




Wir stellen uns vor:
Die Schreinerei Kießling wurde 1999 von Schreinermeisterin Annette Kießling gegründet und steht für handwerkliche Qualität und termingerechte Abwicklungen im hochwertigen Innenausbau.

Wir bieten Ihnen:
Beratung - Eine persönliche Beratung beginnt für uns beim Zuhören und ist die Voraussetzung für eine gute Umsetzung nach Vorstellungen.
Planung - Nach der Beratung beginnt für uns die Planung am Reißbrett. Hier arbeiten wir auch gerne mit Ihrem Innenarchitekten zusammen.
Ausführung - Unser handwerklich kompetentes Team, und unser moderner Maschinenpark garantieren die beste Ausführung der Schreinerarbeit
Reparaturen - Auf Wunsch restaurieren und reparieren wir auch Ihre Möbelstücke oder den Fußboden.

Aus Liebe zum Holz:
Wir bieten ausgefeilte Lösungen für Wohn- und Geschäftsräume, sowie Praxen und Gastronomie und gestalten für Sie bisher ungenutzte Ecken und Räume auf den Millimeter genau mit Einbauten, Möbeln und Schränken.



Möbel
Küchen
Fußböden
Innenausbau

Annette Kießling
Schreinermeisterin
Egersdorfer Straße 10
90768 Fürth

Wir sind für Sie erreichbar unter:
Telefon: 0911 - 75 28 39
Telefax: 0911 - 75 40 062
Mobil: 0171 - 81 73 836
E-Mail: schreinerei.kiessling@t-online.de



Gesellschaft
Mitten im Leben

Beruf und Karriere
Wissen wie's geht

Sprachen
In der Welt zu Hause

Gesundheit
Ein Leben in Balance

Kultur
Der Sinn für das Schöne

Haus der Volkshochschule
Hirschenstr. 27
Telefon 974-1700 · Fax 974-1706
www.vhs-fuerth.de · info@vhs-fuerth.de

750 Kurse
pro Semester

Frühjahr/Sommer
Februar - Juli

Herbst/Winter
September - Februar

Anmeldung
jederzeit möglich



SENIOREN-MONTAGSKINO

jeden Montag um 15:15 Uhr
ausgewählte aktuelle Filme
Eintritt nur 4,50 €

Café ab 14 Uhr geöffnet –
vor und nach dem Film 20 % Rabatt
auf Kuchen & alle Getränke

BABYLON – KINO AM STADTPARK
Nürnberger Straße 3 | Fürth
www.babylon-kino-fuerth.de
Karten-Telefon: 0911 7330966



Recht & Steuern

Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat bei allen rechtlichen Fragen zur Seite.

Fachanwälte Familienrecht
Fachanwaltskurs Erbrecht absolviert

Ob Sie Fragen rund um das Thema Familien-, Erb-, Straf-, Bank- oder Arbeitsrecht haben – wir sind ein Team aus spezialisierten Anwälten und Fachanwältinnen und helfen Ihnen gerne bei Ihren rechtlichen Problemen weiter.

Dr. BALZER KOLB KRETSCH
Rechtsanwälte
Fürth - Hersbruck



Kurgartenstraße 49
90762 Fürth

Telefon: 0911 - 7 66 33 8-0
Telefax: 0911 - 7 66 33 8-44

fuerth@balzer-kolb.de
www.balzer-kolb.de

www.rechtsanwaeltin-steuerberater.de

Benzinger-Kuhl & Partner
RECHTSANWÄLTIN UND STEUERBERATER



Rechtsanwältin
Irina Benzinger-Kuhl

Familienrecht
Arbeitsrecht
Mietrecht
Verkehrsrecht
Erbrecht



Steuerberater
Michael Kuhl

Steuerberatung
Erbrechtsteuer
Schenkungssteuer

Benzinger-Kuhl & Partner | Rechtsanwältin und Steuerberater
Irina Benzinger-Kuhl und Michael Kuhl
Steubenstrasse 26 | 90763 Fürth **Telefon: 0911-971 37 45** info@rechtsanwaeltin-steuerberater.de

Dienstleistungen aller Art

Kundencenter

Fürth Hauptbahnhof

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 7:30 bis 19:00 Uhr
Samstag 9:00 bis 14:00 Uhr

Wir beraten Sie zu unserem Tarifangebot, geben Auskünfte zu allen Verbindungen im VGN-Gebiet und stellen Ihnen alle Fahrkarten aus.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Wir bewegen Fürth
infra
fürth verkehr gmbh



**SENIOREN
MONTAGS
KINO
BABYLON**

Im Kino
Babylon: Kultur
auf der
Leinwand

MONTAGSKINO FÜR SENIOREN

Begeistert aufgenommen wird das Kinoangebot für ältere Menschen. Im September 2010 startete das Babylon in Fürth in Zusammenarbeit mit dem Seniorenbüro eine Kinoreihe für Senioren. Den Auftakt machte Woody Allens Filmstreich „Whatever Work“ – übrigens mit einem recht exzentrischen Senior. Jeden Montag um 15:15 Uhr wird ein Film aus dem aktuellen Programm gezeigt, der Eintritt beträgt 4,50 Euro.

Vor und nach der Vorstellung gibt es im Bistro des Kinos 20 Prozent Rabatt auf Speisen und Getränke. Inzwischen ist es ratsam, im Internet oder telefonisch Karten zu reservieren – sonst bekommt man keinen Platz mehr in der Montags-Vorstellung.

„WIR (NACH)-KRIEGSKINDER“

Ökumenische Gottesdienste nach Themen zu gestalten, war die Idee von Gisela Simoneit, Pfarrerin im Ruhestand und Mitglied des Kulturausschusses des Seniorenrates. Zuerst wurde ausführlich diskutiert, dann nahm man Kontakt mit den Dekanaten und mit dem Altenseelsorger des evangelischen Dekanats, Rudolf Koch, auf.

Ein Arbeitskreis kümmert sich intensiv um die Gestaltung der Gottesdienste, Pfarrer und Helfer der Gemeinden arbeiten ehrenamtlich mit. Man einigte sich darauf, seniorenrelevante Themen aufzugreifen – zuletzt in der Paulskirche unter dem Motto „Wir (Nach)-Kriegskinder“. Im Herbst 2015 fand in St. Heinrich bereits der vierte Gottesdienst für Senioren statt, abwechselnd in einer protestantischen oder katholischen Kirche.

Der Erfolg hat alle überwältigt und fröhlich gestimmt. Im Anschluss an den Kirchenbesuch trifft man sich im jeweiligen Gemeindehaus zum regen Gedankenaustausch bei Kaffee und Kuchen. Die Reaktion der Besucher ist positiv, persönliche Erlebnisse werden ausgetauscht. Schließlich heißt die Frage „Wann gibt es den nächsten Gottesdienst?“ Antwort: Immer im Herbst eines Jahres – nach der Fürther Kirchweih! Den Mitgliedern des Kulturausschusses werden die Ideen vermutlich nicht ausgehen, so dass es noch viel zu tun gibt – packen wir’s an!

Erika Schneider



KONTAKT:

> Kino Babylon

Nürnberger Straße 3, 90762 Fürth
Telefon: 09 11/7 33 09 66

E-Mail: mail@babylon-kino-fuerth.de
Internet: www.babylon-kino-fuerth.de



> kunst galerie fürth

Königsplatz 1, 90762 Fürth
Telefon: 09 11/9 74 16 90

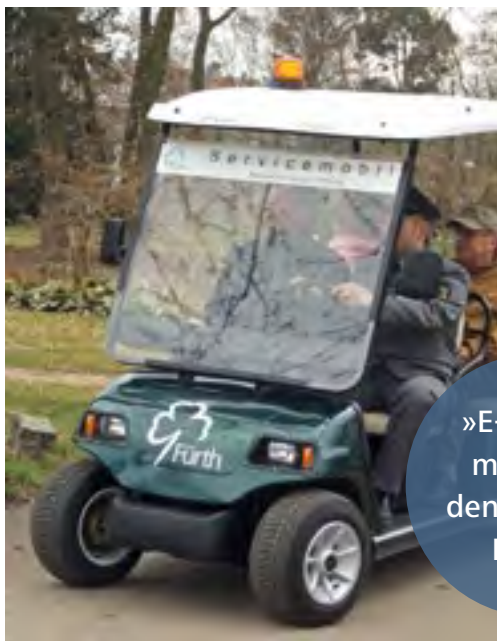
E-Mail: info@kunst-galerie-fuerth.de
Internet: www.fuerth.de/kunstgaleriefuerth



SICHER UNTERWEGS MIT GERT UND SISENIOR

Für seine hervorragende Arbeit im Bereich „Sicherheit und Verkehr“ wurde der Seniorenrat der Stadt Fürth schon für das Projekt „SiSenior“ und sein außergewöhnliches Engagement ausgezeichnet.





»E-Service-
mobil für
den Friedhof
Fürth«

AUSGEZEICHNETE ARBEIT

Fürth gilt als sicherste Großstadt in Bayern, wird immer wieder betont. Damit dies so bleibt, wolle man die Bürger stärker für die Themen öffentliche Sicherheit und Kriminalprävention sensibilisieren. Deshalb wurde der Sicherheitspreis der Stadt Fürth ausgelobt. 2005/2006 wurde der Preis fürs Beratungskonzept „SiSenior“ des Seniorenrates vergeben, 2010/2011 bekam ihn der Ausschuss „Sicherheit + Verkehr“ des Seniorenrates für sein außergewöhnliches Engagement und seine vielfältigen Aktivitäten. Die Urkunden überreichte OB Dr. Thomas Jung. Der Preis wird alle zwei Jahre verliehen.

ZUSAMMENARBEIT MIT SISENIOR

In Zusammenarbeit mit der Polizei und unter Federführung von Walter Köhler, Erster Kriminalhauptkommissar a.D., informieren Sicherheitsberater von „SiSenior“ bei Vorträgen in Altenclubs, Heimen und vor Vereinen, wie sich Ältere vor Trickbetrügereien schützen können, wie die Wohnung einbruchssicher wird oder wie man sich bei Kaffeefahrten verhalten sollte.

E-SERVICEMOBIL FÜR DEN FRIEDHOF FÜRTH

Aufgrund einer Anregung des Ausschusses und einer großzügigen Spende der Karl-Leopold-Stiftung wurde dieses Servicemobil für ältere und gehbehinderte Friedhofsbesucher angeschafft. Über die Sprechanlage an der Pforte oder unter der Rufnummer 0911/37651871 kann dieses Mobil auch kurzfristig bei Verfügbarkeit angefordert werden. Inzwischen machen die Besucher regen Gebrauch von dieser Transportmöglichkeit.

OSTTUNNEL ALS HAUPTACHSE

Der Ausschuss hat sich mit der Situation der Radfahrer im Bereich des Hauptbahnhofs beschäftigt und der Vollversammlung des Seniorenrats in der Sitzung am 28.10.2009 folgenden Vorschlag unterbreitet: Der Osttunnel am Hauptbahnhof ist als Hauptachse für den Fahrradverkehr zwischen der Südstadt und der Innenstadt auszubauen. Die Verwaltung wird gebeten, entsprechende Planungen einzuleiten und Kostenschätzungen zu erstellen. Dies kann im Zusammenhang mit dem Ausbau der Karolinenstraße geschehen, in dem der Südausgang des Osttunnels mit einer für den Radverkehr geeigneten Rampe, unter Anbindung an die bestehende Radverkehrsachse Ludwigstraße, versehen wird. Auf der Nordseite könnte die Treppe beim Bahnhofshochhaus verlängert werden, um sie dadurch flacher zu machen. Weiter müssen sowohl Schiebeleche für Radfahrer und Fußgänger mittig als auch ein zusätzlicher Handlauf angebracht werden.

GERONTOLOGISCHER TESTANZUG

Mit einem Informationsstand wurde über die Arbeit des Ausschusses informiert und mit dem Alterssimulationsanzug GERT demonstriert, wie eingeschränkt ältere Menschen ihre Umwelt teilweise nur wahrnehmen können.

»GERonto-
logischer
Testanzug«



Ihr Hörakustik Meisterbetrieb vor Ort!



Kommen Sie in den vollen Genuss

Gutes Hören bedeutet Lebensqualität!

Mit neuester Technik werden modernste Hörsysteme individuell auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt. Denken Sie nur an den Klang der Musik, das Zwitschern der Vögel im Sommer, das Prasseln des Regens oder die Stimmen unserer Freunde und Familie. Klang erleben heißt Sprache verstehen.

Gerne nehmen wir uns Zeit für eine ausführliche Beratung, wir freuen uns auf Sie.



Unsere Leistungen im Überblick:

- Unverbindliche Beratung
- Kostenloser Hörtest
- Individueller Gehörschutz
- Ausführliches Probehören
- Hörsysteme aller Preisklassen und Hersteller
- Hausbesuche
- Hörakustik für Kinder
- Reparaturen und Service für Hörsysteme aller Klassen (auch „Fremdgeräte“)
- Hörsysteme-Leasing

HÖRWERK GmbH
Königstraße 51 | 90762 Fürth
Telefon 0911 - 766 80 55

www.hoerwerk-akustik.de



die buchhandlung

Es gibt immer einen guten Grund für ein Buch

- Bestellungen individuell
- E-Mail mit Direktkontakt
- Kompetent und anders

2016 feiern wir 25-jähriges Firmenjubiläum

Unsere Öffnungszeiten:
Montag – Freitag: 9.00 – 19.00 Uhr ■ An den Samstagen: 9.00 – 16.00 Uhr

Jungkunz – die buchhandlung oHG
Friedrichstraße 3 ■ D-90762 Fürth
Fon: ++49 911 740830
Home: www.jungkunz-fuerth.de

Ihr Spezialist für Elektro-Hausgeräte
Einzelhandelshaus
HÄNDEL
Dieter Mehl e.K.

AEG SIEMENS Miele
BOSCH LIEBHERR



Mo. - Fr. durchgehend 9.00 - 18.00 Uhr
und Sa. 9.00 - 12.00 Uhr geöffnet

Maistraße 5 · 90762 Fürth
Tel. 0911 - 77 79 61 
www.haendel-fuerth.de



Jahrzehntelange Erfahrung, kombiniert mit modernster Technologie, garantieren Ihnen eine perfekt auf Ihre Bedürfnisse abgestimmte Brille.

Öffnungszeiten:
Mo / Di / Do / Fr von 9 – 18 Uhr durchgehend
Sa von 9 – 13 Uhr

Terminvereinbarung: 0911 7425269

Schwabacher Straße 67 · 90763 Fürth

Markus Hosemann · Augenoptikermeister www.optik-hosemann.de

textil-müller
Ihre Gardinenberaterin Anita Frank

Waschservice:

- Gerne nehmen wir Ihre Gardinen ab, waschen und bügeln diese und bringen Sie wieder fachgerecht an
- Termin nach Vereinbarung gerne auch vor Ort
- Gardinen, Gardinberatung (auch vor Ort), Sonnenschutz etc.

Gebrüder-Grimm-Straße 14
90765 Fürth-Stadeln
Telefon 0911 / 761570
www.textil-mueller.eu



Ausgezeichnete
Senioren haben
Ihr Können
gezeigt.

AKTION MIT FLUGBLÄTTERN „SICHER + FAIR“

In der Innenstadt, am Bahnhof und im Stadtpark wurden mehrfach Handzettel „Sicher & Fair“ an die Verkehrsteilnehmer verteilt und für mehr Partnerschaft geworben. Auf Antrag des Ausschusses wurde das Fahrradfahrverbot zu den Lieferzeiten aufgehoben. Der Ausschuss Sicherheit und Verkehr hat das Radfahren in der Fußgängerzone auf Grund des Beschlusses des Stadtrates das Radfahren in der Fußgängerzone probeweise vom 1.1.2011 bis 31.12.2011 beobachtet und kam zu dem Ergebnis, das Radfahren in der Fußgängerzone von 19.00 Uhr bis 10.30 Uhr auf unbegrenzte Zeit zu genehmigen.

RADVERKEHRSKONZEPT FÜR FÜRTH

Mit Rechtsreferent Christoph Maier, Polizeibeamten, Stadtplanern, ADFC und dem Pfleger für Fuß- und Radwege wurde mehrfach beraten, wie die Situation für Radfahrer und Fußgänger in Fürth verbessert werden kann. Fahrradschutzstreifen sind inzwischen zusätzlich eingeführt. Ein Fahrsicherheitstraining wurde gemeinsam mit der Verkehrswacht gestartet. Auf dem Übungsplatz der Fahrschule Lechner erprobten 30 Teilnehmer über 60 Jahre, an einem Tag in 2012, ihre Fahrtauglichkeit. Aufgrund der großen Nachfrage wurde dieses Training 2013 an einem Tag mit zwei Gruppen durchgeführt.



GESPRÄCHE ALLGEMEIN

- Infra – Gespräche für eigene Tarifzone in Fürth – Informationen über Fahrpreiserhöhungen 2015 Wegen der Einführung des Sozialtickets für sozial schwache Bürger.
- Gespräche mit der Polizei über die Gefahrenpunkte in der Stadt, Fuß- und Fahrradstreifen sowie Beratung und Informationen über Betrugsmethoden bei der Zielgruppe älterer Menschen in Fürth.

Die Infobroschüre POLITIPP wurde in Zusammenarbeit mit der Polizei erstellt.





Im Meisterbetrieb
HÖRSPECTRUM FIEDLER
werden Sie kompetent und fachlich
auf höchstem Niveau beraten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

HÖRSPECTRUM FIEDLER

- Im Spectrum Fürth -
Kapellenstraße 1, 90762 Fürth
Tel.: 0911 - 8103370

Info@hoerspectrum-fiedler.de / www.hoerspectrum-fiedler.de



Kostenfreie Parkplätze direkt vor der Tür
sowie in der haus eigenen Tiefgarage



Bus Haltestelle: Kulturforum
Linie: 125, 126, 172, 175

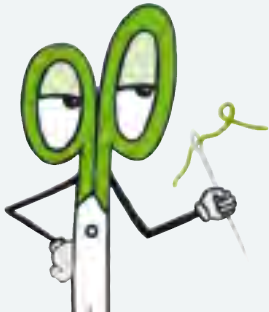


U-Bahn Haltestelle: Stadthalle
Ausgang: Billiganlage / Linie U1

- ✓ Hörsystemanpassung
- ✓ Hörtraining
- ✓ Spezialis für Im-Ohre-Systeme
- ✓ Beratung
- ✓ Service
- ✓ Reparaturen
- ✓ Gehörschutz
- ✓ TV Zubehör
- ✓ Telefone
- ✓ Zubehör
- ✓ Lichtsignalanlagen
- ✓ In-Ear-Monitoring

50 Testhörer gesucht!

Melden Sie sich als Testhörer um die
neueste Generation von Hörsystemen
kostenlos probieren zu können.



Die Nähstube

Alles rund um's Nähen.
Stoffe – Zubehör – Nähmaschinen
Workshop's – Nähunterweisungen

Moststraße 23
90762 Fürth

Telefon 0911 7879635

Telefax 0911 9746601

naehstubefuerth@yahoo.de

www.die-naehstube-fuerth.de

Schlemmen, genießen und feiern

SAMOCCA Fürth
Rudolf-Breitscheid-Straße 4
90762 Fürth

Tel. (0911) 253 555 93
Fax (0911) 384 631 81
www.samocca-fuerth.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag
von 9 – 19 Uhr

SAM  CCA

KAFFEERÖSTEREI • CAFE • DELI

Ankommen. Entspannen. Genießen.




**LAND
IN SONNE**
GASTSTÄTTE
& BIERGARTEN

WIR BIETEN DEN IDEALEN RAHMEN FÜR
FESTLICHE ANLÄSSE JEDER ART

ERLANGER STRASSE 131 • 90765 FÜRTH
TELEFON 0911-7906170

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo-Sa 10.00 - 22.00 - So 9.00 - 22.00 Uhr.
MITTWOCH RUHETAG

Fürth-Hardhöhe Würzburger Str. 171

90766 Fürth (bei der SUPOL-Tankstelle)

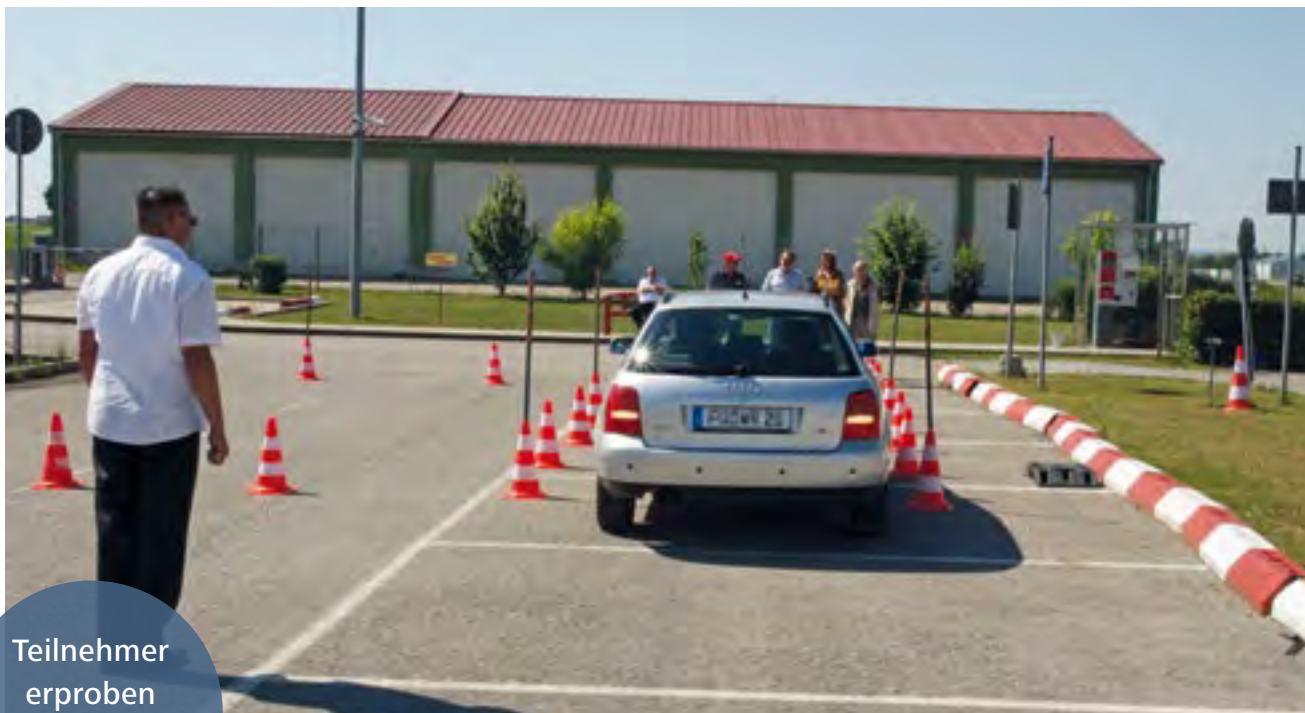
Tel.: 0911/780 84 20

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9-19 Uhr, Sa. 9-18 Uhr



DAS FUTTERHAUS

TIERISCH GUT!



Teilnehmer
erproben
Ihre Fahr-
tüchtigkeit

„AUCH IM ALTER FIT AM STEUER“

Diese Veranstaltung mit dem Referenten – Fahrlehrer Lechner – und der Verkehrswacht wurde gemeinsam im BRK-Haus mit über 100 Teilnehmern durchgeführt. Ergänzend gab es Informationen über Erste Hilfe-Kurse beim BRK von dem Referenten Herrn Linz.

DIE NETTEN TOILETTEN IN FÜRTH



Fürther Einzelhändler, Gastwirte und Betreiber verschiedener Einrichtungen stellen den Bürgern ihre Toiletten zur Verfügung. Überall, wo der rote Aufkleber „nette Toilette“ mit dem freundlichen 00-Smiley zu sehen ist, kann die Toilette kostenlos benutzt werden.

Der Seniorenrat konnte in vielen Gesprächen und mit Unterstützung von Bürgermeister Markus Braun, der Projektbeauftragten für die Innenstadt, Karin Hackbarth-Herrmann, 25 Toiletten in der Fürther Innenstadt für diese Aktion gewinnen und die Aufkleber anbringen. Mit finanzieller Unterstützung der Stadt wurde eine handliche Broschüre, die eine ausführliche Liste aller Teilnehmer an dieser tollen Aktion enthält, gedruckt und verteilt. Neben einem Innenstadtplan findet man dort Informationen über die Ausstattung der Toiletten, ob sie behindertengerecht oder für Senioren leicht begehbar sind, Wickelmöglichkeiten für Kleinkinder bieten und wann sie geöffnet haben. Nach zähen Verhandlungen ist es uns mit Unterstützung von Bürgermeister Markus Braun gelungen, die behindertengerechte Toilette in der Volksbücherei an der Endhaltestelle U-Bahn-Hardhöhe benützen zu dürfen.

„WILDER“ FAHRRADWEG ZWISCHEN LUISEN- UND GABELSBERGER STRASSE

Sicherlich ist auch Ihnen als passionierter Fahrradfahrer der „wilde“ Fahrradweg zwischen Luisen- und Gabelsberger Straße bekannt. Um die gefährliche Situation für Fußgänger und Radfahrer auf dem südlichen Gehsteig in der Nürnberger Straße zu entschärfen, wäre es von Vorteil, wenn dieses Stück „wilder“ Fahrradweg zum befestigten Fahrradweg ausgebaut wird. Dadurch wäre eine durchgehende, gut ausgebaute und zur Benutzung verpflichtende Verbindung zwischen Jakobinenstraße und Fürther Freiheit vorhanden. Der Ausbau dürfte mit relativ geringen finanziellen Mitteln herzustellen sein. Deshalb hoffen wir auf baldige Realisierung unseres Vorschlags.

Karl Heinz Bösl



Hier kann
man die Toilette
kostenlos
nutzen

WO BLEIBT DER EIERMANN?

Der Ausschuss kümmert sich um alternative Hilfestellungen für Senioren wie z.B. die Nahversorgung in den Stadtteilen. Zudem setzt sich das Gremium für den Erhalt und die Erweiterung der Grünflächen in der Stadt ein.

„Kommt einmal in der Woche der Bäcker vorbei?“, „Sorgt der Eiermann oder der Metzger für Einkaufsmöglichkeiten vor der Haustür?“, „Was geschieht, wenn diese mobilen Verkaufsstände wegfallen?“, „Kann schnell für Ersatz gesorgt werden?“ – mit diesen und ähnlichen Fragen befasst sich der Ausschuss für Stadtentwicklung, -planung, Natur- und Umweltschutz des Seniorenrats. Der Ausschuss ist gerade dabei, eine Bestandsaufnahme an alternativen Hilfestellungen für die Senioren in den Stadtteilen zu erarbeiten. Diese Bestandsaufnahme bezieht sich bei der Bewältigung des Alltags neben Einkaufsmöglichkeiten auch auf die medizinische Betreuung sowie die Erreichbarkeit der nächsten Bank oder Postfiliale.

Außerdem geht es darum, mit Vereinen, Organisationen und Kirchen in den Fürther Stadtteilen ins Gespräch zu kommen. Ziel dieser Kontakte ist es, herauszufinden, wo überall Senioren mitarbeiten können und bereits soziale Kontakte entstanden sind und gepflegt werden. Beispielsweise gibt es einen „Runden Tisch“ auf der Hardhöhe und in der Südstadt. Den Seniorenrat interessiert dabei, was für eine Art von Veranstaltungen stattfinden und wie viele Senioren mitarbeiten. Wo das Potential noch nicht ausgeschöpft ist, versucht man, weitere Senioren zur Mitarbeit anzuregen.

Darüber hinaus ist es ein zentrales Anliegen des Seniorenrats, dass für die ältere Bevölkerung erschwinglicher Wohnraum zur Verfügung stehen soll. Der Ausschuss hat darauf verwiesen – was die Instruktionsverfahren angeht (Beteiligung Träger öffentlicher Belange) –, dass bei diversen Bebauungsplänen keine Flächen für den sozialen Mietwohnungsbau ausgewiesen wurden, obwohl der Baureferent in der Sitzung des Bau- und Werksausschusses vom 19. Februar 2014 versichert hat, dass die Verwaltung bei künftigen Bebauungsplänen den sozialen Wohnungsbau in geeigneter Weise berücksichtigen wird.

Der Ausschuss setzt sich ferner für den Erhalt und die Pflanzung neuer Grünflächen ein. Deshalb wird eine enge Zusammenarbeit mit Natur- und Umweltschutz angestrebt. Er legt großen Wert auf eine altersgerechte Ausstattung der Grünanlagen und dass ausreichend Ruhemöglichkeiten in der Innenstadt als auch in den Naherholungsgebieten (Flusstälern, Stadtwald, Anlagen) geschaffen werden.

Der Ausschuss will erreichen, dass bei der Planung von Spielplätzen auch Mehrgenerationen-Spielgeräte aufgestellt werden. Diese können dann von Großeltern, Eltern und Kindern sowie von sportlich aktiven Senioren genutzt werden.

Hans Schwendinger / Inge Hartosch

Mitglieder des
Seniorenrates in
der Adenauer-
Anlage



FORDERUNG: EIN SENIOREN- POLITISCHES GESAMT- KONZEPT

Unmittelbar nach der Gründung des Seniorenrates galt die größte Aufmerksamkeit der Seniorenbetreuung sowie der Altenarbeit in den Heimen und im Klinikum Fürth. Die selbstständige Lebensführung im Alter ist uns heute eine Herzensangelegenheit.



Darüber hinaus sammelten sich in den Anfangsjahren viele Themen, die später in die Verantwortung eigener Ausschüsse übergingen. Die Schwerpunkte lagen neben der umfassenden Betreuung und Hilfe für alle Senioren der Stadt in der Betreuung von Heimbewohnern. Gespräche mit Heim- und Pflegeleitungen gehörten ebenso zum Alltag wie Gespräche mit den Krankenkassen, Wohlfahrtsverbänden und der Heimaufsicht. Ein „Runder Tisch“ mit Heimleitern und Vertretern der Wohlfahrtsverbände konnte mit viel Erfolg ins Leben gerufen werden. Dabei gelang es, viele brauchbare Anregungen – von beiden Seiten – umzusetzen. In Zusammenarbeit mit der Stadt Fürth wurde eine städtische Internetseite eingerichtet, der man die Angebote freier Heim- und Kurzzeitpflegeplätze entnehmen konnte. Anfangs nahm der Ausschuss die Hemmnisse behinderter Mitbürger ins Visier. Auch das war seinerzeit ein breites Betätigungsfeld des Seniorenrates, bis in Fürth ein Behindertenrat die Arbeit aufnahm.

Nach dem Vorbild von Nürnberg gründete man einen „Pflegestammtisch“, der sich mit allgemeinen und brennenden Themen beschäftigte. An diesem „Pflegestammtisch“ nimmt der Seniorenrat Fürth mehrmals im Jahr teil. Checklisten für die Beurteilung von Heimen, so man einen Platz benötigte, wurden erstellt, sie erleichterten den I

Pfarrer
Joachim Frommann
auf dem Fürther
Weinfest



nteressierten das Finden eines geeigneten Heimplatzes. Details sind bei der Heimleitung zu erfragen. Die Förderung der Eigeninitiative und Hilfen zur Teilnahme am öffentlichen Leben standen auf der Agenda in gleicher Weise wie die Bemühungen, als Bindeglied zwischen den Generationen zu wirken. Diese Aufgaben sind heute in eigenen Ausschüssen organisiert.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Beratung und Unterstützung in enger Zusammenarbeit mit dem Freiwilligen Zentrum in Fürth beim Umgestalten der Wohnungen älterer Fürther Bürger. Dadurch konnten viele von ihnen aufgrund verschiedener Verbesserungen "altersgerecht" weiterhin in ihren Wohnungen leben. Es wurden auch Anträge für Fördermittel der KfW gestellt und Umbaumaßnahmen begleitet.

Mit großem Interesse wurde das Angebot zum Ausfüllen der Anträge für die **Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung** angenommen. Für diese Aufgabe ließen sich Mitglieder des Seniorenrates extra schulen. Details zu diesen Themen werden an anderer Stelle in dieser Broschüre beschrieben.

Hartnäckig fordert der Seniorenrat bei den zuständigen Stellen der Verwaltung ein „Seniorenpolitisches Gesamt-

konzept“. 2014 fanden wir endlich Gehör. In zwei Workshops unter dem Arbeitstitel „Lokales Konzept zur selbstständigen Lebensführung im Alter“ wurden erste Überlegungen am Beispiel Hardhöhe mit einer breiten Bürgerbeteiligung diskutiert und weitere Schritte durch die städtische Verwaltung beantragt. Der Seniorenrat hält dieses Thema für zukunftsweisend. Damit soll der soziale Frieden gesichert bleiben: zur Teilhabe aller am gesellschaftlichen Leben, Honorierung ehrenamtlicher Tätigkeiten, Miteinander von Jung & Alt, gerechte Verteilung der Kosten.

Im Juli 2015 lud die Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände nach mehrjähriger Pause wieder zum sozialpolitischen Gespräch mit Vertretern des Jobcenters, Sozialamts, Seniorenrats und Behindertenrats aus der Stadt und dem Landkreis Fürth ein. Der Seniorenrat erhofft sich daraus Impulse für die Fortentwicklung unserer Kommune hin zu einer sozialgerechten Stadt, die die Bedürfnisse älterer Menschen stärker einbezieht.

Die Arbeit des Ausschusses hat in den 20 Jahren des Bestehens des Seniorenrates viel dazu beigetragen, die Lebensqualität der Fürther Senioren zu verbessern.

Adi Meister/Ulrich Schubert



Unsere Leistungen im Überblick:

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Pflege von an Demenz Erkrankten*
- Vielfältiges Veranstaltungsprogramm

Wir freuen uns auf Sie!

CURANUM Seniorenresidenz Rosenstraße
Rosenstr. 16-20 • 90762 Fürth
Tel.: 0911/7403-0

CURANUM Ambulanter Dienst Fürth
Bahnhofplatz 6 • 90762 Fürth
Tel.: 0911/97450166

PHÖNIX-Haus Fronmüller*
Fronmüllerstr. 129 • 90763 Fürth
Tel.: 0911/376536-0

curanum-seniorenresidenz-fuerth.de
www.phoenix.nu

SIE HABEN IHR LEBEN SELBST IN DER HAND

Wenn ein Verkehrsunfall oder eine plötzliche Erkrankung zum Verlust des eigenbestimmten Lebens führt, muss ein Betreuer die rechtlichen Angelegenheiten in die Hand nehmen. Ist keine Regelung niedergeschrieben worden, bestimmt das Vormundschaftsgericht einen Berufsbetreuer mit weitreichenden Rechten hinsichtlich der Personen- und der Vermögenssorge.

Mit einer **Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht** und **Betreuungsverfügung** kann selbstbestimmt Vorsorge auch für das Alter getroffen werden.

PATIENTENVERFÜGUNG

Den eigenen Willen und Weisungen an die behandelten Ärzte zu geben, geschieht mit der Patientenverfügung. Mit einer Patientenverfügung legen Sie fest, wie Sie im Falle eines Falles behandelt werden wollen. Ihre Patientenverfügung ist für die behandelnden Ärzte bindend.

VOLLMACHT ZUR VORSORGE

Die Vertretung durch einen Bevollmächtigten in Angelegenheiten wie Gesundheits-, Behörden- und Vermögensfragen regeln Sie mit der Vorsorgevollmacht für den Fall, dass Sie nicht mehr in der Lage sind, für sich eigenverantwortlich zu handeln. Die Beurkundung durch einen Notar oder den Urkundsbeamten schafft zusätzlich Sicherheit. Der Bevollmächtigte erfüllt die in der Vollmacht festgelegten Wünsche und erhält eine weitgehende Handlungsfreiheit. Das Informationsrecht und Behandlungsrecht mit Ärzten und das Unterbringungsrecht kann mit der Vollmacht zusätzlich geregelt werden. Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht sollten idealerweise kombiniert werden. Was nicht geregelt ist, übernimmt immer ein gesetzlich bestimmter Betreuer!

BETREUUNGSVERFÜGUNG

Mit der Betreuungsverfügung legen Sie fest, welche Person als Betreuer dem Gericht vorgeschlagen werden soll, wenn eine rechtliche Betreuung notwendig wird. Bei

mehreren Personen ist auch die Rangfolge der Betreuer von Wichtigkeit. Amtsgerichte erkennen in der Regel den geäußerten Willen an. Auch in der Vorsorgevollmacht kann ein Betreuer festgelegt werden. Die Betreuungsverfügung berechtigt nicht zur Vertretung bei Rechtsgeschäften.

Der Seniorenrat der Stadt Fürth bietet Ihnen zu Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung beratende Hilfe an. Darüber hinaus regeln Sie bitte auch die Vollmacht mit Ihrem Geldinstitut und rechtzeitig mit einem Testament, wer Ihr Erbe erhalten soll.

BANKVOLLMACHT

Der von Ihnen bestimmte Betreuer sollte auf alle Fälle auch eine in Ihrem Geldinstitut erstellte Bankvollmacht vorfinden. Sie bestimmen gemeinsam mit Ihrem Geldinstitut, wer die finanziellen Angelegenheiten an Ihrer statt übernehmen soll. Sprechen Sie Ihr Geldinstitut hierzu an. Achten Sie darauf, dass Vorsorgevollmacht und Bankenvollmacht gleiche Regelungen beinhalten.

ERBRECHT UND TESTAMENT

Der Gesetzgeber gibt eine Vielzahl von Gestaltungsmöglichkeiten, mit denen man eigene Vorstellungen in ein detailliertes Testament umsetzen kann. Liegt kein Testament vor, greift die gesetzliche Regelung. Die Hinzuziehung eines Fachanwaltes, Notars sowie einer Bank oder Sparkasse Ihres Vertrauens ist zu empfehlen.

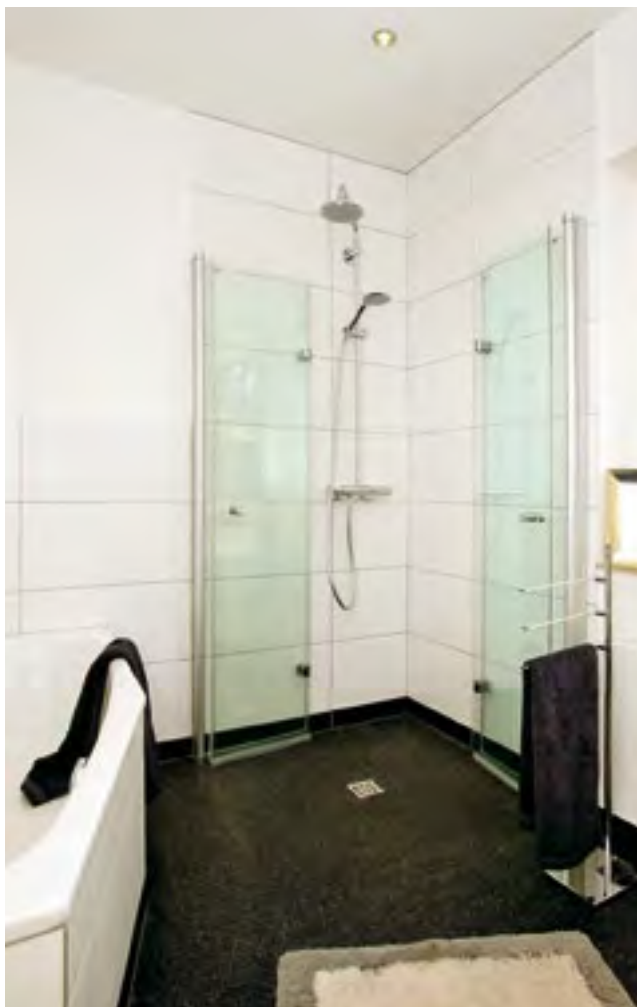
Ulrich Schuberth/Erika Beiling/Petra Förtsch

HABEN SIE SCHON AN ALLES GEDACHT?

Rechtzeitig alles regeln ist keine Frage des Alters und in jeder Lebensphase wichtig. Oft werden wichtige Entscheidungen über die spätere finanzielle Vorsorge verschoben und im Falle eines Falles ist nichts in Ihrem Sinne geregelt.

WER RECHTZEITIG VORPLANT, KANN ENTSPANNT IN DIE ZUKUNFT SCHAUEN!

Planen Sie rechtzeitig Ihre finanziellen Dinge für später. Auch welche Vorstellung und Wünsche Sie haben, wie Sie in der Zukunft wohnen wollen, ist dabei wichtig. In jeder Lebensphase bieten wir Ihnen ganzheitliche Beratung mit erstklassigen Lösungen. Dabei geht es auch um das spezielle Thema „alles regeln“. Sie erhalten über eine fundierte und verständliche Analyse Ihrer Pläne, einen guten Überblick und greifbare Handlungsempfehlungen. Gestalten Sie Ihre Finanzen für später – perfekt abgestimmt auf Ihre Wünsche.



IN DEN EIGENEN VIER WÄNDEN BIS INS HOHE ALTER WOHNEN – WER WILL DAS NICHT?

Mit gut geplanten Maßnahmen steigern Sie Ihre Wohnqualität. Barriere armes Wohnen bedeutet mehr Komfort. Schwellen an der Eingangs- oder Balkontür können zu gefährlichen Stolperfallen werden. In vielen Altbauten sind die Türöffnungen zu schmal für Rollatoren oder Rollstühle. Herkömmliche Duschwannen und geschlossene Badewannen sind vor allem für ältere Menschen wenig komfortabel. Auch ein Einbau eines Treppenliftes kann spürbare Erleichterung und Komfort im Alltag bedeuten. Das KfW-Programm „Altersgerecht“ Umbauen“ unterstützt den Abbau von Barrieren in bestehenden Wohngebäuden.

Hier zeigen Ihnen unsere Berater für Immobilienfinanzierungen die Möglichkeiten auf, wie Sie sich vom Staat unterstützen lassen und Ihr Umbauprojekt durchführen können.



VERMÖGEN JETZT ODER SPÄTER ÜBERTRAGEN?

Egal ob Sie noch berufstätig sind, kurz oder bereits schon länger den Ruhestand genießen. Vielen ist die Zeit mit den erwachsenen Kindern und Enkelkindern jetzt besonders wichtig. Die ist ein großer Wunsch, den wir oft von unseren Kunden hören. Und eine anspruchsvolle Aufgabe. Aber auch wer das eigene Vermögen auf die nachfolgende Generation übertragen will, ist nicht minder gefordert. Gerade dann, wenn eine Immobilie im Spiel ist oder es um den Erhalt des eigenen Lebenswerkes geht. Und auch für Ihre Erben gilt es Einiges zu beachten.

Mit unserer Kompetenz können Sie sicher sein, dass Sie bei allen notwendigen Schritten unterstützt und begleitet werden.

IM FALL DES FALLES:

Oft passiert es ganz schnell und überraschend und alle Pläne verändern sich – durch Krankheit oder Unfall. Daher ist es wichtig, für den Fall vorzusorgen. Denn wer an gesunden Tagen rechtzeitig alles regelt, kann ruhig in die Zukunft blicken. Dabei ist es auch wichtig, festzulegen, wer im Fall des Falles Zugriff auf Ihre Konten haben soll.

VORAUSSCHAUEND HANDELN – UNSERE EMPFEHLUNG:

Analysieren Sie doch gemeinsam mit uns Ihre aktuelle Lebenssituation. Dabei finden Sie schnell heraus, welche Möglichkeiten Sie zur Verwirklichung Ihrer persönlichen Ziele nutzen können und an was Sie noch nicht gedacht haben. Bei allen Überlegungen empfiehlt es sich natürlich, den eigenen Lebenspartner und auch die Kinder rechtzeitig einzubinden.

Nehmen Sie sich Zeit für ein Finanzkonzeptgespräch, auch rund um das Thema „alles regeln“, bei der Sparkasse. Nutzen Sie auch das besondere Knowhow unserer Experten für das Thema rechtzeitige Vermögensnachfolgeplanung, Testamentsvollstreckung und Stiftungen (Mehr dazu unter www.die-stifter.de)

Hinweis: Die Sparkasse Fürth führt keine Rechts- oder Steuerberatung durch.

Monika Eimann-Imhof, Geschäftsfeldverantwortliche für Kunden 50 plus, Sparkasse Fürth

Besonders wertvolle Momente: Großeltern genießen die Zeit mit Ihren Enkeln.



DIE STÄDTISCHE FACHSTELLE FÜR SENIOREN- ARBEIT

Die Arbeit mit Seniorinnen und Senioren war bereits vor Gründung des Senioren(bei)rats bis 2003 geprägt von der klassischen „offenen Altenhilfe“ nach dem BSHG (Bundessozialhilfegesetz). Aus der offenen Altenhilfe entstand die städtische Fachstelle.



„Ein Küken mit Mumm für ältere Bürger“ (FN 2003). Elke Übelacker mit dem damaligen Seniorenratsvorsitzenden Adi Meister (links) und OB Dr. Thomas Jung.

Anfang Oktober 2003 erhielt die kommunale Seniorenpolitik in Fürth ein neues „Gesicht“. Die Stelle der Verwaltungsmitarbeiterin wurde wegen Mutterschutzes vakant und die Sozialpädagogin Elke Übelacker übernahm die „Altenhilfe“ in Vertretung.

Von nun an war die Seniorenbeauftragte Elke Übelacker, bis zum Frühjahr 2015, feste Ansprechpartnerin sowohl für ältere Ratsuchende und deren Angehörige als auch für Fachleute in der Seniorenarbeit. Sie arbeitete eng mit

dem Seniorenrat zusammen und kooperierte mit Fachleuten der Wohlfahrtsverbände und Organisationen in der Seniorenarbeit. Sie griff aktuelle Themen, wie z.B. Bürgerschaftliches Engagement, Wohnraumberatung, Vorsorgevollmacht oder kultursensible Altenpflege auf. Sie plante und organisierte kulturelle Veranstaltungen.

Das Betätigungsfeld in der Fachstelle war weit gesteckt, wobei diese Fülle an notwendigen Aufgaben über die bisherige „Offene Altenhilfe“ hinausging. So wurde schnell klar, dass die vielen Aufgaben mit einer Halbtagsstelle nicht zu stemmen waren. Deshalb setzte sich der damalige Seniorenrat unter Vorsitz von Adi Meister vehement beim Oberbürgermeister für eine Stundenerhöhung und Übernahme von Frau Übelacker ein. Die Stelle der Seniorenbeauftragten war geboren. Seit 2005 arbeitete die Seniorenbeauftragte nun mit einer festen Planstelle mit 30 Wochenstunden. Ende des Jahres 2005 bezog sie mit dem Seniorenrat gemeinsame Büroräume im Rathaus – das Seniorenbüro der Stadt Fürth war ins Leben gerufen. Zusätzlich wurde die Fachstelle mit überplanmäßigen Kräften verstärkt, seit 2010 ist Frau Förtsch hier tätig.

In den folgenden Jahren entwickelte sich das Seniorenbüro zur gefragten Anlaufstelle für die älteren Mitbürger der Stadt. Neben dem „Tagesgeschäft“ wurde aber auch eine Vielzahl unterschiedlichster Projekte initiiert und durchgeführt, die zum Teil bis heute zum festen Bestandteil des Angebotes gehören. Dazu zählen in Zusammen-



Rebecca
Suttner mit
Besuchern in der
kunst galerie
fürth

arbeit mit dem Seniorenrat der „Senioren-Kultur-Treff“ und in Kooperation mit der kunst galerie fürth „Kunst am Dienstag“.

Weitere Projekte sind z.B. der Senioren-Theaterclub in der vhs, die Informationstage für Altenclubleitungen oder die jährlich stattfindenden Businformationsfahrten zu den Alten- und Pflegeheimen.

In Zusammenarbeit mit dem Seniorenrat entstand 2007 auch das Filmprojekt „Älter werden in Fürth“. Aus der Perspektive zweier Fürther Persönlichkeiten – einer alteingesessenen und einer zugewanderten – sollte der Zuschauer Verständnis für die Lebenssituation, die Bedürfnisse und Erwartungen der älteren Fürther Bevölkerung entwickeln. Der Film war ein großer Erfolg.

Höhepunkte waren auch die drei Fürther Seniorentage im Kulturforum bzw. in der Stadthalle und der Alzheimer-tag im Kulturforum.

Ein wichtiger Baustein in der Arbeit der Fachstelle war auch die Entwicklung des Seniorenleitfadens „Älter werden in Fürth“. Die Broschüre informiert über die verschiedenen Beratungs-, Bildungs- und Begegnungsangebote, vermittelt Kontakte zu Institutionen und Gruppen, zeigt Unterstützungsmöglichkeiten auf, hilft bei der Suche nach geeigneten Wohnformen und animiert, sich ehrenamtlich zu engagieren.

Das aktuellste Projekt, an dem die Fachstelle beteiligt war, ist das „Lokale Konzept zur selbständigen Lebensführung im Alter“ am Beispiel des Stadtteils Hardhöhe, das im Rahmen des Programms „Anlaufstellen für ältere Menschen“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend durchgeführt wurde. Als größtes Bedürfnis kristallisierte sich ein „Stadtteiltreff“ heraus, das heißt, eine Begegnungsstätte, in der man sich trifft, ohne Geld ausgeben zu müssen, in der man beraten und über Angebote und Aktivitäten im Stadtteil informiert wird. Dieser Treff wird ebenfalls über ein Förderprojekt des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration umgesetzt, das ab dem 01. Juli unter dem Motto „Quartierskonzept für Seniorinnen und Senioren“ auf der Hardhöhe in Fürth gestartet ist.

Um diesen Anforderungen weiter nachzukommen, ist die kontinuierliche Zusammenarbeit von Fachstelle und Seniorenrat besonders wichtig.

Im Herbst 2015 konnte die Stelle der Seniorenbeauftragten wieder mit einer Sozialpädagogin besetzt werden. Gleichzeitig wurde das Konzept einer „gemeinsamen Fachstelle für Seniorinnen und Senioren und die Belange für Menschen mit Behinderung“ mit der Besetzung der Stelle der Beauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderung umgesetzt.

*Michaela Vogelreuther – Leitung,
Amt für Soziales, Wohnen und Seniorenangelegenheiten*

CHANCE DURCH WANDEL DIE DEMOGRAFISCHE ENTWICKLUNG

Die Bevölkerung in Deutschland wird immer älter, sie schrumpft gleichzeitig. Warum? Es werden weniger Kinder geboren als Menschen alt werden und sterben. Welche Konsequenzen hat diese Entwicklung – als demografischer Wandel bezeichnet – nun für die Stadt Fürth?

Aufgrund eines Antrags im Stadtrat vom 28. 09. 2011 und eines Beschlusses des Beirats für Sozialhilfe-, Sozial- und Senioren-Angelegenheiten vom 19. Oktober 2011 wurde die städtische Kommunalverwaltung beauftragt, die Herausforderungen, die der demografische Wandel für die Stadtentwicklungsplanung bedeutet, zu skizzieren. An dieser Studie, die bis zum Jahr 2030 fixiert ist, beteiligten sich 22 Dienststellen und Ämter. Was die Entwicklung der Bevölkerung betrifft, wird bis 2030 folgende Entwicklung prognostiziert:

- **Anstieg der Gesamtbevölkerung Fürths** von 116.865 Personen auf 122.200 Personen. Zunahme um +5.335 Personen (4,6 %).
- **Stagnation der Anzahl der Kinder** im Alter von unter 10 Jahren sowie Rückgang der Anzahl der 10- bis unter 25-Jährigen.

- **Stagnation bzw. Rückgang** der Anzahl der möglichen erwerbstätigen Bevölkerungsgruppe, der 25- bis unter 60-Jährigen:
 - der 25- bis unter 40-Jährigen: von 23.678 auf 24.000 Personen bzw.
 - der 40- bis unter 60-Jährigen von 36.497 auf 35.100 Menschen.
- **Erheblicher Anstieg der Menschen ab dem 60. Lebensjahr:**
 - der 60- bis unter 75-Jährigen: von 18.639 auf 23.300 Personen. Zunahme um 4.661 Personen (25,0 %)
 - der über 75-Jährigen von 9.614 auf 13.500 Personen, ein Plus von 3.886 (40,4 %).

Die Fachleute weisen ferner darauf hin, dass neben dem demografischen Wandel auch der wirtschaftliche und soziale Wandel, die Klimaveränderung und die Energiewende wichtige Einflussfaktoren der künftigen Entwicklung darstellen.

Was das soziale Thema „Ältere Menschen“ angeht, so zeigt die Studie folgende Schwerpunkte und Entwicklungstendenzen auf:

- Alter und Pflege für über 65-Jährige mit Migrationshintergrund
- Steigende Einsatzzahlen der Feuerwehr
- Steigende Hilfen bei der Rentenantragsstellung
- Steigende Fallzahlen bei der Grundsicherung und der Hilfe zur Pflege nach dem SGB XII
- Steigende Nachfrage nach bezahlbarem und behindertengerechtem Wohnraum

Jung fordert
Alt ...





... Alt
fordert Jung

- Auswirkungen auf Nahversorgung, Nahverkehr, medizinische Versorgung, Wohnsituation, Wohnwünsche und Wohnumfeld, barrierefreies Bauen
- Betreuung und Pflege, Unterstützung pflegender Angehöriger, Hospiz- und Palliativversorgung
- Kulturelle Teilhabe und Freizeitmöglichkeiten für ältere Menschen, generationenübergreifende Treffmöglichkeiten,
- Besucherdienste und bürgerschaftliches ehrenamtliches Engagement für und von Seniorinnen und Senioren.

Eines ist klar: Diese gesellschaftliche Veränderung wird sich ohne ausreichende Finanzen nicht bewältigen lassen. Es bedeutet ferner, dass ohne positive Wirtschaftsentwicklung, ausreichende Arbeitsplätze und Einkommen nicht nur Finanzeinnahmen fehlen, sondern auch das Bildungsniveau gefährdet ist. Denn es ist zu befürchten, dass dann viele Menschen ohne den einst von Ludwig Erhard in einer Buchveröffentlichung 1957 beschworenen „Wohlstand für alle“ dastehen und außerdem viele den steigenden Bildungs- und Qualifikationsanforderungen nicht mehr genügen. Sie werden deshalb auch kaum Beschäftigungs- und Erwerbsmöglichkeiten in der Wissens- und Informationsgesellschaft der Zukunft finden.

Zudem muss aufgrund der beschlossenen Absenkung des Rentenniveaus mit einem drohenden Anstieg der Altersarmut gerechnet werden. Eine relativ weit verbreitete Altersarmut wie zum Beispiel noch zu Zeiten der Weimarer

Republik ist seit der Rentenreform von 1957 ein kaum mehr bekanntes Phänomen und wird demzufolge auch Auswirkungen auf die Alterserwartungen der jüngeren Generationen haben.

Diese Zusammenfassung über die Auswirkungen des demografischen Wandels ist eine verkürzte Darstellung einer Abhandlung des Referates für Soziales, Jugend und Kultur. Der Stadtrat hat dazu in der Sitzung am 19.06.2013 festgestellt, dass die Fachreferate, Ämter und Dienststellen der Stadtverwaltung die Herausforderungen des demografischen Wandels erkannt haben, und die Verwaltung beauftragt, die Erkenntnisse in die tägliche Verwaltungs- und Planungsarbeit einfließen zu lassen und in geeigneter Form in den städtischen Gremien zu berichten.

Nachtrag: Die vermehrte Zuwanderung seit geraumer Zeit wird die prognostizierte Entwicklung bis 2030 beeinflussen. Überdurchschnittliche Zuwanderung von schulpflichtigen Kindern und von Menschen im erwerbstätigen Alter lassen erwarten, dass der prozentuale Anstieg der Menschen ab 60 bis 2030 moderater ausfallen wird. Die erklärenden Aussagen dieses Artikels werden dadurch in Ihrer Grundsätzlichkeit jedoch nicht in Frage gestellt.

*Ulrich Schubert, stellv. Vorsitzender des
Seniorenrates der Stadt Fürth*

NORMA®

TOP IN BIO+



BIO SONNE

Einzigartig im Discount!
NORMA wurde auf der BIOFACH 2015 mit dem Spitzenpreis „Top Level Bio 2015“ für sein außerordentliches Bio-Engagement geehrt.
 So wurde **NORMA** zum siebten Mal in Folge* von der renommierten Bio-Fachzeitschrift „Ein Herz für Bio“ ausgezeichnet.



* 2009–2014 wurden einzelne Norma Filialen in D, AT, F mit der Spitzenadresse für Bio prämiert.



Über 150 Artikel von  finden Sie ständig in unserem Sortiment.

Außerdem finden in regelmäßigen Abständen Angebotswochen mit attraktiven Aktionsartikeln statt.

Kontrolliert durch DE-ÖKO-001

NORMA®

16x in Fürth

- Erlanger Straße 52 • Fronmüller Straße 78
- Gabelsbergerstraße 1 (Hornschuch-Center)
- Gartenstraße 11 • Gustavstraße 65
- Hard-/Wehlauer Straße 84-86 • Kaiser-/Ecke Waldstraße
- Mathildenstraße 6 • Salzstraße 16-22
- Schwabacher Straße 337 • Vacher Straße 5-7
- Vacher Straße 188
- Fürth-Bislohe, Gründlacher Straße 313
- Fürth-Burgfarrnbach, Würzburger Straße 544
- Fürth-Stadeln, Werkstraße 2
- Fürth-Unterfürberg, Kurt-Scherzer-Straße 2

NORMA Lebensmittelbetrieb Stiftung & Co. KG,
Heisterstraße 4, 90441 Nürnberg

WUNDERSCHÖNE ANLAßMODE


... von *Joseph Ribkoff*
in großer Auswahl für
Ihren besonderen Tag ...



Größe 36 – 56



Stadelner Hauptstr. 82



Stadelner Hauptstr. 90



Salon Ani

Ihr Familienfriseur

Inh. Anisoara Prando

Friseurmeisterin

Termine nach Vereinbarung

Dienstag bis Freitag
08:00 bis 13:00 Uhr
14:00 bis 18:00 Uhr

Samstag 07:00 bis 13:00 Uhr

Ludwigstr. 68
90763 Fürth
Telefon: 0911 713701

Für Ihr Wohlbefinden machen wir uns stark



Bei uns in guten Händen:

www.caritas-fuerth.de
www.caritas-nuernberg.de



Ambulante Pflege

Beratung

Tagespflege

Stationäre Pflege

Caritas in Stadt und Landkreis Fürth

Königstraße 112 - 114
90762 Fürth

- ▶ Beratungsstützpunkt für Senioren („In der Heimat wohnen“)
Tel. 0911 / 97 79 03 70
- ▶ Fachstelle für Pflegenden Angehörige - Demenzberatung -
Tel. 0911 / 74 050 - 31

- ▶ Caritas-Sozialstation - ambulante Pflege -
Tel. 0911 / 74 050 - 30
- ▶ Caritas-Senioren- und Pflegeheim St. Josef mit Tagespflege Benno-Mayer-Straße 5
90763 Fürth
Tel. 0911 / 75 66 29 - 0

Das Leistungsnetzwerk der Caritas.

LERNEN BIS INS HOHE ALTER

JUNGE MENSCHEN SIND ÄLTEREN ÜBER- LEGEN, WENN ES UM:

- > das Kurzzeitgedächtnis geht. Jeder kennt das Memory-Spiel. Kinder gewinnen bei jedem Spiel.
- > das Erkennen von z.B. Gesichtern oder Formen geht.

Junge tun sich leichter bei der genauen Beschreibung, wenn sie z.B. nach dem Hergang eines Verkehrsunfalles befragt werden.

- > das auswendig lernen von Zahlen geht.

Das Merken von Telefonnummern während des Berufslebens bis zum 40ten Lebensjahr hat immer gut funktioniert.

- > das Rechnen im Allgemeinen geht.

Die logischen Zusammenhänge werden bis Ende 50 gut erkannt.

ÄLTERE SIND DEN JÜNGEREN ÜBERLEGEN, WENN ES UM:

- > das nonverbale Erkennen von Gedanken/Gefühlen geht.

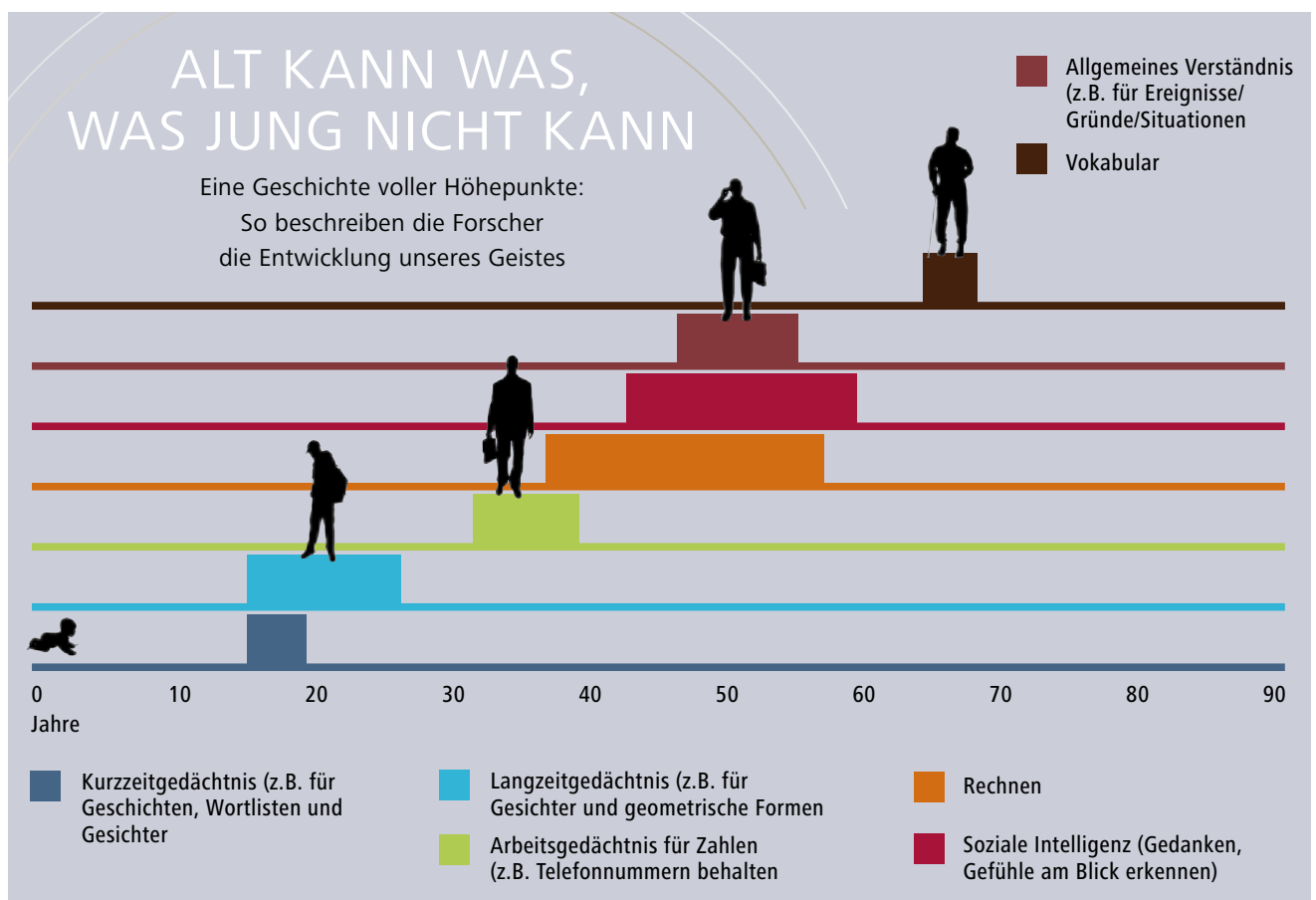
Schon am Blick erkennt der ältere Mensch häufiger als der junge, wie es dem Gegenüber geht.

- > selbstloses Geben von Hilfe im Allgemeinen geht. Mitleid zu zeigen fällt mit zunehmendem Alter im Großen und Ganzen leichter.
- > die richtige Wahl des Wortes geht. Das aktive Vokabular wächst unaufhaltsam bis zu dem Tag, an dem wir dieser Welt adieu sagen.

Der Seniorenrat der Stadt Fürth als auch unsere Kommune bieten eine Vielzahl von Angeboten, die auf die Bedürfnisse älterer Menschen zugeschnitten sind, wie z.B.:

- > Der Ausschuss Kultur bietet eine Vielzahl von Angeboten zur Erhaltung der geistigen Fitness.
- > Der Ausschuss Gesundheit möchte mit Ihnen zusammen für Ihre körperliche Fitness sorgen beim Laufen in der Gruppe, Tanzen, Gymnastik und vieles mehr.
- > Die Ausschüsse Stadtentwicklung, Sicherheit und Wohnen im Alter bieten eine Vielzahl von Themen, die es sich lohnen mit einzubringen.
- > Unsere Kommune mit ihren vielen Angeboten zu Körper, Geist und Seele möchte dazu beitragen, dass ältere Menschen fit bleiben, bis ins hohe Alter und sich in Fürth wohlfühlen.

Ulrich Schuberth



Barrierearmes Wohnen bei der WBG Fürth

WBG tut gut!

Unsere Wohnungen sind optimal auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten.

Gerne unterstützen wir Sie bei Ihrer Wohnungssuche.



Siemensstraße 28, 90766 Fürth
Telefon: 0911 / 7 59 95-0
www.wbg-fuerth.de

WBG Fürth

Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Fürth

Zukunftsmarkt Seniorenimmobilie – Mehr Lebensqualität für Sie!

27 Eigentumswohnungen 1,5-, 2- und 3-Zimmer
Sorglos-Immobilie für Eigennutzer und Kapitalanleger



Musterwohnungsbesichtigung:
sonntags 14-16 Uhr
Karlstr. 18, Fürth

- Barrierefreies Wohnen
- Erstbezug
- Breites Dienstleistungsangebot
- Sicherheit durch 24-Std.- Notruf
- Gute Vermietbarkeit, 10,50 €/m²
- Vermietungs-Serviceangebot
- Gute Infrastruktur
- Sichere und renditestarke Vorsorgeimmobilie

Info-Telefon:
0911/776611
www.urbanbau.com



Amalienstr. / Ecke Karlstr.
Fürth

B, 49 kWh, Gas, BJ. 2014, A

KFZ und alles was Räder hat

FORD B-MAX FORD C-MAX FORD S-MAX



Automobile
Burgfarrnbach

90768 Fürth
Hintere Str. 130
www.ihrfordpartner.de ☎ (0911) 997500

Röder Automobile

Alte Reutstr. 99
90765 Fürth
☎ (0911) 979700 www.ihrfordpartner.de

Fragen Sie nach unseren Sonderkonditionen für Menschen mit Handicap!

HELFENDE HÄNDE JEDERZEIT WILLKOMMEN

Ehrenamtlich aktiv sein, bedeutet, sich freiwillig und unentgeltlich für die Gesellschaft einzusetzen. Das bringt auf der eine Seite meistens ganz viel Freude aber auch manchmal Frust mit sich. Daher werden an dieser Stelle auch das „Pro“ und das „Contra“ eines Ehrenamts erläutert.

Gemeinsam anschieben, um etwas zu bewegen – so das Motto ehrenamtlicher Helfer, die sich hier zu einem Foto-termin vor der Fürther Stadthalle treffen. Sie übernehmen wichtige Aufgaben, denn sie unterstützen die vielseitige Arbeit des Seniorenrats mit seinen fünf Ausschüssen. Einige davon sind ehemalige Seniorenratsmitglieder, die ihre Erfahrung und Kontakte dem jetzigen Seniorenrat zur Verfügung stellen. Besonders die Ausschüsse Kultur und Integration sowie Gesundheit und Wohnen im Alter profitieren von dieser aktiven Mitarbeit. Aber auch der Einsatz anderer freiwilliger Helfer, die z.B. beim Nordic-Walking in der Innenstadt oder beim Kochen mit Schülern mitmachen, ermöglichen es, diese Kurse weiterhin anzubieten.

Die Ehrenamtlichen tragen deshalb dazu bei, dass immer mehr ältere Menschen in unserer Stadt am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können. Weitere Helfer und Ideen sind jederzeit willkommen.

Entspannte Helfer: Mit „blau“ in die Zukunft

Inge Hartosch

Pro

Ich werde öfter gefragt: „Was kriegst du für diese Arbeit, die du beim Seniorenrat machst?“ Meine Antwort lautet: „Nichts, ich mache das ehrenamtlich.“ Das löst jedes Mal großes Erstaunen aus. Ich mache das gerne und übernehme im Alter noch eine sinnvolle Aufgabe. Früher konnten wir mit einem Ausweis kostenlos im Parkhaus des Sozialratshauses parken. Früher...? Das hat sich geändert. Jetzt bekommen wir im Büro Einzelfahrscheine für Termine des Seniorenrates im technischen Rathaus. Aber leider vergisst man das und fährt dann doch wieder mit dem eigenen Auto oder mit der Mobicard zu den Besprechungen. Gleichwohl: Niemand wird gezwungen, ein Ehrenamt anzunehmen. Aber ich möchte nicht zu denen gehören, wie jener Herr im fortgeschrittenen Alter, der meinte, als wir ihm das neueste Kultur-Angebot des Seniorenrates überreichten: „Überall, wo Senioren draufsteht, mache ich einen weiten Bogen drum rum.“ Schade. Es gibt viele tolle Angebote für Ältere, die sollte man nutzen. Aber vielleicht besinnt sich dieser Herr eines Tages doch eines Besseren ...? *Erika Schneider*

Contra

Viele Rentner winken achselzuckend ab und meinen, wozu ein Ehrenamt übernehmen, ich habe in meinem Leben genug gearbeitet. Aus. Basta. Man kann dies für übertrieben empfinden, aber die Geschmäcker sind nun mal verschieden. Jedenfalls sollte ein Ehrenamt keinen Arbeitsplatz ersetzen oder wegnehmen. Mancher Ehrenamtliche macht sich in seiner Tätigkeit so unentbehrlich, dass es bald in Überforderung endet. „Könntest Du nicht auch noch freitags kommen? Ist ja für eine gute Sache, wir brauchen dich dringend.“ Im Ehrenamt fühlt man sich schnell zu etwas verpflichtet, da es ja um etwas Gutes geht. Wieder andere nutzen das Ehrenamt aus, um sich zu profilieren. Oder das Interesse der Medien zu wecken. Wenn ich auch noch meinen Anfahrtsweg bezahlen muss, wäre es nur gut und billig, für die anfallenden Kosten eine Aufwandsentschädigung zu bekommen. Egal ob man im Altenheim, Krankenhaus oder als Kirchenführer einspringt. Generell bin ich der Meinung, dass jeder ehrenamtlich Tätige eine Monatspauschale von cirka 50 Euro kriegen sollte und auch den ÖPNV kostenfrei nutzen kann. *Horst Mayer*



WIE WERDE ICH MITGLIED IM SENIORENRAT?

GESPRÄCH MIT KLAUS STRÖHLEIN
MITGLIED DES
SENIORENRATS FÜRTH

Die Mitglieder des Seniorenrates werden gewählt. Sie gehören entweder Vereinigungen oder Einrichtungen an, die mit der Seniorenarbeit zu tun haben.

WAS IST DER SENIOREN RAT?

Der Seniorenrat der Stadt Fürth ist eine öffentliche kommunale Einrichtung. Er vertritt die Interessen älterer Menschen auf sozialem, kulturellem, wirtschaftlichem und gesellschaftspolitischem Gebiet. Seine Tätigkeit ist überparteilich, überkonfessionell und verbandsunabhängig. Entsprechend den persönlichen Interessen und Neigungen der Mitglieder bietet der Seniorenrat vielfältige und anspruchsvolle Betätigungsgebiete

WIE WIRD ER GEWÄHLT?

Der Seniorenrat besteht aus 30 Mitgliedern. Sie werden für vier Jahre von Kandidaten aus Vereinigungen oder Einrichtungen bestimmt, die mit der Seniorenarbeit in der Stadt zu tun haben. Diese Gremien müssen ortsansässig sein, sollen eine mindestens einjährige kontinuierliche, nichtkommerzielle Aktivität in der Seniorenarbeit nachweisen, über mindestens sieben Mitglieder verfügen und nach demokratischen Grundsätzen ausgerichtet sein.

WAS SIND DAS FÜR VEREINIGUNGEN?

Dazu gehören Seniorenclubs und Seniorengruppen, soziale, kulturelle, sportliche und kirchliche. Seniorenorganisationen, betriebliche und gewerkschaftliche Senioren- und Pensionistenvereinigungen sowie Heimbeiräte oder Heimfürsprecher der Fürther Alten- und Pflegeeinrichtungen.

ES KANN SICH ALSO JEDER MELDEN?

Zeigt jemand Interesse an der Arbeit im Seniorenrat, sollte man sich einer der schon aktiven Senioren-Organisationen anschließen. Als nicht gewählter Helfer kann jeder Erfahrung in den einzelnen Arbeitsgruppen des Seniorenrates sammeln, auch wenn das 60. Lebensjahr noch nicht erreicht ist und sich bei Interesse für eine feste Mitgliedschaft bei der nächsten Wahl entscheiden.



Zum Einsatz
bereit, wenn es
brennt: der Fürther
Seniorenrat

WELCHE VEREINIGUNGEN HABEN AN DER SENIORENRAATSWAHL AM 23.01.2014 TEILGENOMMEN?

Arbeitsgemeinschaft SPD 60 plus, AWO Fürth, AWO Radlergruppe Süd, BRK Altenclub, Freiwilligenzentrum Fürth, Grüne Ü 60, Naturfreunde OG Fürth, Offener Gesprächskreis Auferstehungskirche, Seniorenarbeit der Wilhelm-Löhe-Gedächtniskirche, Seniorenarbeitskreis der IG Metall Fürth, Seniorenbegegnungsstätte des Diakonischen Werkes, Senioren Club St. Michael, Seniorentreff Kolpingfamilie Fürth, Senioren-Union Fürth, Sozialverband Deutschland OV Fürth, VDK OV Fürth Stadt und Burgfarnbach, VERDI Senioren, Vereinigung der Jubilare, Pensionäre u. Rentner der Dynamit – RUAG

WIRD EHRENAMTLICHE ARBEIT ANERKANNT?

Der Seniorenrat freut sich über alle Seniorenvereinigungen, die schon in der laufenden Periode versuchen, eine Delegationsberechtigung bei der Stadt Fürth für die Wahlen der nächsten Periode ab 2017 zu erlangen. Ich weise immer

wieder gerne darauf hin, dass die Seniorenarbeit für alle Bürger, die sich ehrenamtlich einbringen, eine hohe Anerkennung in unserer Stadtgesellschaft genießt. Im Sommer 2015 hat der Stadtrat beschlossen, das Ehrenamt mit einer Ehrenamtskarte zu honorieren.



KONTAKT:

> Seniorenrat und Seniorenbüro

Rathaus, Erdgeschoß, Zimmer 5
Königstraße 86, 90762 Fürth
Telefon: 0911 974-1839
E-Mail: seniorenrat@fuerth.de
Internet: <http://senioren-rat-fuerth.de>

Auf unserer Homepage geben wir Informationen zu unserer Arbeit und zu Veranstaltungen.

WITZE

Ein altes Mütterchen saß im Wartezimmer des berühmten Doktors. Da kam die Sprechstundenhilfe und erklärte: „Die Sprechstunde fällt aus!“ Die Oma rührte sich nicht und die Sprechstundenhilfe wiederholte ihre Ansage – nur deutlich lauter. Wieder reagierte die Oma nicht und die Sprechstundenhilfe begann die Worte laut zu schreien. Wieder passierte nichts.

Die Sprechstundenhilfe war ratlos und schrieb der Oma die Ansage auf einen Notizzettel. Die Oma sagte: „Mist, und heute habe ich meine Brille vergessen. Sie müssen mir das vorlesen.“

Kommt ein Rentner zum Arzt und sagt: „Herr Doktor, Herr Doktor, meine Frau ist erst 35, ich bin schon 75 und doch ist sie schwanger geworden! Wie kann das sein?“

Doktor: „Stellen Sie sich vor, sie laufen im Wald, sehen einen Hasen, nehmen Ihren Stock und tun so, als ob Sie den Hasen erschießen wollen und der fällt um. Was denken Sie?“

„Da hat ein anderer geschossen!“

„Genau.“

Opa zu seinem Enkel: „Zu Weihnachten bekommst du ein Buch. Welches hättest du denn gerne?“

Enkel: „Dein Sparbuch.“

Wie unterscheiden sich Rentner in Europa?

Der englische Rentner trinkt morgens in Ruhe seinen Tee und liest die Times. Der französische

Rentner trinkt morgens genüsslich seinen Cognac und macht dann einen Spaziergang am Seine-Ufer. Der deutsche Rentner nimmt morgens seine Herztropfen und geht zur Arbeit.

Zwei Rentner sitzen auf einer Parkbank. Kommt eine junge Frau vorbei gejoggt. Sagt der eine: „Bei der möchte ich noch mal 20 sein.“

Sagt der andere: „Bist du blöd, für fünf Minuten Spaß noch mal 45 Jahre arbeiten!?“

Neueste Gesundheitsreform: Ältere Männer mit Prostata-Beschwerden werden nicht mehr behandelt. Begründung: Rentner haben Zeit zum pinkeln.

Zwei Rentnerpaare sind mit dem Wagen auf der Autobahn unterwegs und fahren nicht mehr als 81 km/h. Ein Polizist hält das Auto an. Der Fahrer fragt: „Waren wir zu schnell?“

Darauf der Polizist: „Nein, aber warum fahren sie so langsam?“

Der Senior: „Darf man denn schneller fahren?“ Der Beamte:

„Ich denke, 100 km/h kann man ruhig fahren.“

Der Opa: „Aber auf dem Schild steht A 81?“

Der Polizist: „Ja und? Was meinen Sie?“

Der Mann am Steuer: „Na, da muss ich doch 81 Km/h fahren.“

Der Polizist: „Aber nein, das ist doch nur die Nummer der Autobahn.“

Der Fahrer: „Ach so, danke für den Hinweis.“

Der Beamte schaut auf die Rückbank des Autos und sieht dort zwei ängstlich wirkende ältere Frauen mit weit aufgerissenen Augen, sie scheinen zu zittern.

Der Polizist fragt die Beiden fürsorglich: „Was ist denn mit Ihnen los? Fühlen Sie sich nicht wohl?“ Darauf sagt eine der Frauen:

„Doch, doch. Nur wir kommen gerade von der B 252.“

Zwei Omas gucken sich einen Boxkampf im Fernsehen an. Da geht der eine Boxer zu Boden. Der Ringrichter fängt an zu zählen: „1..., 2..., 3...“

Sagt die eine Oma: „Der steht nicht auf! Den kenne ich aus dem Bus.“

VERRÜCKTE ALTE?

Braucht jemand einen Kavalier? Früher waren die Männer noch echte Gentlemen. Man half der Dame in die Jacke, zog ihren Stuhl zurück, damit sie sich setzen konnte – und natürlich hatten echte Männer immer einen Handkuss parat. Und heute? Kavaliere gibt es zwar noch, aber sie sind in der Minderzahl.

Und der Seniorenkavalier? Typisch Mann, selbst im Alter gibt er noch an. Haut ganz schön auf die Pauke, vielleicht war er im Dschungel-Camp oder hat die Vorzüge reifer Sexualität studiert. Muss er nicht damit rechnen, ausgelacht zu werden? Oder beginnt an der Bushaltestelle ein Techtelmechtel zweier einsamer Herzen, sozusagen „Romeo und Julia im Altenheim“?

Sie hat extra ihren Lippenstift nachgezogen, er trägt Krawatte, beide wirken unternehmenslustig. Während er vermutlich noch mit einem erotischen Spät-Abenteuer rechnet, stellt sie sich schon darauf ein, ihn zu pflegen. Kommen beide nur bis zum Beck um die Ecke oder brechen sie auf mit unbekanntem Ziel?

Jedenfalls sollte man im Alter noch etwas wagen. Muss nicht gleich eine Gipfelbesteigung sein oder ein Trip durch die Wüste. Ein Blick über den Tellerrand hinaus, kann manche Erkenntnis bringen. Vielleicht ein Ausflug in die Vorstadt! Man muss nicht unbedingt der Meinung von Schauspielerin Katharina Thalbach sein, die 2019 in Rente geht und die über Rollstuhl und Rollator sagt: „Das sind wunderbare Erfindungen. Alles natürlich mit Aschenbecher und Bordbar. Schön wäre auch ein Gehstock mit kleinem Messer darin zur Selbstverteidigung!“

Wie auch immer. Jedenfalls die alten Säcke von heute verkriechen sich nicht mehr in einer stillen Ecke, sondern riskieren noch was. Warum auch nicht? Das Risiko lohnt sich schon deswegen, weil das Ende des Lebens ohnehin anders kommt als man denkt. Für alle. Bis dahin gilt John Updikes Satz und zwar für jedes Alter: „Es ist eine verrückte Sache, am Leben zu sein.“

Horst Mayer



Der Seniorenkavalier

DEUTLICHE WORTE

Viele Senioren in Fürth engagieren sich im gesellschaftlichen und politischen Bereich, stoßen dabei aber immer wieder auf Unverständnis und Widerstand. Hier ein paar Beispiele:

» Wir stecken viel Zeit und Geld in unsere Tätigkeit, aber hier pfeift man auf das Ehrenamt.«

(Reinhold Schulz, früherer Seniorenrat, angesichts des Umzugs ins Technische Rathaus, „Fürther Nachrichten“ vom 31. Juli 2013)

» Wozu brauchen wir einen Seniorenrat? Wir haben doch eine ganze Reihe älterer Stadträte, die können doch die Belange der Senioren ausreichend vertreten!«

(Reaktion einzelner Fürther Stadträte anlässlich der Bemühungen älterer verantwortlicher Bürger, in Fürth einen Seniorenrat zu gründen)

» Wozu das denn, das zahlen doch unsere Eltern.«

(Aussage von Fürther Jugendlichen zur Frage, ob sie sich an der Verteilung von Faltblättern beteiligen wollen, mit denen gegen die Fahrpreiserhöhung demonstriert wurde).

» Die Briefe könnt ihr doch selber austragen!«

(Reaktion bei der Stadt auf die Frage des neu gegründeten Seniorenrats, wer das Porto für die Versendung von Briefen bezahlt, um zur ersten Vollversammlung einzuladen)

» Ach ja, ich sehe jetzt auch immer mehr von diesen Rollatoren in Fürth... «

(Ein Politiker anlässlich der Einweihung seniorengerechter Wohnungen in einem Fürther Stadtteil. Wunderbares Ambiente, großes Bad, bodengleiche Dusche, geeignet auch für Senioren mit Rollstuhl. Er schwärmt von der jungen Stadt Fürth. Hohe Geburtenrate im Vergleich zu anderen Städten, also viele Kinderwagen usw.)

» Mit Entsetzen habe ich feststellen müssen, dass sie plötzlich umgezogen sind. Vergeblich habe ich sie im Rathaus gesucht. Ich bin gehbehindert, mit dem Rollator ist es mir zu weit zum Technischen Rathaus. Einfach schade.«

(Reaktion einer Fürther Seniorin nach dem Umzug des Seniorenrats in sein neues Quartier)

» Man hat uns genötigt, aus dem Rathaus auszuziehen.«

(Hans Heidötting, ehemaliger Seniorenrats-Vorsitzender, über die Tatsache, dass der Rat nach vielen Jahrzehnten im Fürther Rathaus 2013 ins Technische Rathaus wechseln musste, „Fürther Nachrichten“ vom 31. Juli 2013)

WENN SIE AUCH ALT WERDEN...

**Zum 20. Bestehen des Fürther
Seniorenrates will auch ich meinen
Beitrag leisten. Mit diesem Bild!
Und ein paar Gedanken.**

Immerhin gehöre ich mit zum Ältesten, was Fürth zu bieten hat. Und ihr: 20 Jahre! Das ist ja nichts! Über 600 Jahre mache ich schon meine Beobachtungen im Seniorenbereich – und darüber hinaus. Eine Erfahrung, die ihr ruhig mal abrufen könnt!

Na, äußerlich findet ihr ja schon manche Altersspuren. Wie könnten die ausbleiben? Das wisst ihr selbst. Ihr hättet mich im 15. Jahrhundert sehen sollen! Was war ich jung, was war ich schön ...! Aber mir taugt's – und euch doch hoffentlich auch!

Neulich hörte ich unten in der Kirche ein schönes Psalmwort: „Wenn sie auch alt werden, werden sie dennoch blühen, fruchtbar und frisch sein.“ (Psalm 92,15)

In jedem Alter gibt's ein Blühen und Frischsein: an Einsatz für andere, für ein gutes Thema, an Lebenserfahrung und an Dankbarkeit. Was mir noch hilft, so „frisch“ zu bleiben (s. Bild!): die Gemeinschaft mit anderen. Jeden Tag schau ich rüber zu den Türmen von ULF, von St. Paul, St. Heinrich, Auferstehung, zur Moschee, zur Synagoge und den anderen. Und wir freuen uns, dass wir nicht alleine sind. Alleinsein im Alter, das ist übel. Und noch was: wenn ich runter schau, dann bin ich jeden Tag umgeben von Kindern und Jugendlichen: ganz kleine, Schulkinder und ältere hinten bei der Evang. Jugend. Es ist wunderbar, auch mit der jungen Generation noch Verbindung zu haben. Denen mal was vorzulesen, ihnen zu erzählen, die Uhr zu lehren... Das Miteinander der Generationen, das hält mich jung. Aber das wisst ihr ja alles ...

Drum wünsche ich, dass ihr euch weiter gut dafür einsetzen könnt! „Wenn sie auch alt werden, werden sie dennoch blühen, fruchtbar und frisch sein.“

Es grüßt euch

*Der Turm der Michelskirche (aufgeschrieben vom Nachbarn,
Pfarrer Rudolf Koch, Evang. Altenseelsorge, Kirchenplatz 3)*





➤ **Seniorenrat und Seniorenbüro**

Rathaus, Erdgeschoß, Zimmer 5

Königstraße 86, 90762 Fürth

Telefon: 0911 974-1839

E-Mail: seniorenrat@fuerth.de

Internet: <http://senioren-rat-fuerth.de.to>

